

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 87

Samstag, 20. Juli 1912

51. Jahrgang.

Soziale Sündhaftigkeit.

Marburg, 20. Juli.

Die Haifische der Volkswirtschaft haben in den letzten Jahren wieder sehr viel Beute geschnappt und wäre ihr gieriger, triebhafter Lebenssinn nicht allzu kraftvoll entwickelt, so könnte man schon für ihre Verfertigung fürchten. Schwer nur und unter stets sich erneuernden Sorgen und geschäftlichen Mühen kann der bürgerliche Geschäfts- und Gewerbsmann seine Lebenshaltung auf jener Höhe führen, die das Leben verlangt; Beamte und Lehrer rufen ihre schwierige Lage der Öffentlichkeit in die Erinnerung, der Bauer müht sich in harter Frohne und der Arbeiter weiß in dieser Zeit der täglich steigenden Teuerung nicht ein und aus. Während das Parlament erfüllt wird mit den Klagen aller, von denen jeder vom anderen die Erfüllung seiner Forderungen begehrt und diese jene Schlange bilden, die sich in den Schwanz beißt, stehen auf der Sonnenseite des Lebens und unserer volkswirtschaftlichen Entwicklung Gruppen von Faktoren, deren Reichtum sich zu Bergen häuft, ohne daß sie auch nur einen Finger rühren zur produktiven Arbeit. Seit langer Zeit wird das unheimliche Sinken des österreichischen Rentenkurses mit größter Besorgnis verfolgt, denn der Tiefstand der Staatspapiere drückt auf die ganze Volkswirtschaft und raubt die Sparlaffen aus, welche sich mehr „patriotisch“ als praktisch in zu hohem Maße als Rentenkäufer betätigt haben. Aber am gleichen Kurzzettel sieht man seit Jahren und insbesondere in der letzten Zeit ein ungeheuerliches Aufsteigen von Industrie-

papieren und die Dividenden, welche von Monopol- und Kartellunternehmen für ihre Aktionäre ausgeschüttet werden, erreichen oftmals gigantische Höhen. Schon gibt es sechzigprozentige und noch höhere Dividenden und vor den Aktionären und Börseanern mehren sich die Berge von Gold, welche die Arbeit von anderen und der preisgegebene Konsument ihnen schaffen. Das sind die Drohnen der Volkswirtschaft, das sind jene raubgierigen Schädlinge der sozialen Entwicklung, die niemals säen und dennoch ernten, welche die Preisbildung manchmal mit den verwerflichsten Mitteln diktatorisch bestimmen und die breiten Schichten der Bevölkerung nur als ihre milchende Kuh betrachten.

Vom Staate wird in allen Tonarten soziale Fürsorge verlangt. Aber wie kleinlich sehen die sozialen Hilfsaktionen des Staates aus gegenüber den gewaltigen Schäden, welche der Bevölkerung durch die Beherrscher von Ringen und Kartellen und monopolistischer Nischenunternehmungen täglich zugefügt werden und ihre Wirkung ausüben bis in die kleinste Werkstätte und den bescheidensten Haushalt. Der Staat selber liefert sich mit gebundenen Händen den Kartellisten aus, den Beherrschern des Marktes; vor dem Zentraldirektor Kestranek z. B. vorbeugen sich alle Mitglieder der Regierung und es ist ja noch nicht lange her, seit in den Delegationen und im Parlamente darauf verwiesen wurde, wie die Prager Eisenindustrie dem Staate diktatorisch die Preise versalzt. Und so macht es die Alpine, macht es Skoda, machen es die Munitionsfabriken, das Zuckerkartell und alle anderen, die ihre mühe-losen Riesengewinne aufbauen auf die Untätigkeit

des Staates und der Regierung, die mit heiliger Scheu auch vor den ärgsten Auswüchsen des Wirtschaftslebens stille steht. Was hilft da die Gewerbeförderung und andere kleine soziale Flickarbeit, wenn der Staat an den gewaltigsten sozialen Schäden achtlos vorübergeht und seine Sozialpolitik nicht einrichtet auf den Schutz der großen Masse der wirtschaftlich schwachen Bevölkerung gegenüber den kartellierten Verteilern des ganzen Lebens! Und das soll wahrlich keine Feindseligkeit gegen die gesunde Industrie sein, sondern lediglich der Schutz des Publikums und des Staates selbst vor einer Handvoll Fürsten und Magnaten des Goldes, den Frei-gebeutern des modernen Wirtschaftslebens.

Von berufener Stelle mußte den Parlamentariern zugegeben werden, daß der Staat, also die Steuerzahler, bei dem Bau der österreichischen Riesenkriegsschiffe von den liefernden Eisenmagnaten um viele Millionen über den selbstverständlichen Gewinn hinaus geschürpft und übers Ohr gehauen wurde. Aber auch hier galt am letzten Ende das gemüthliche, jede Schlampererei und jeden Mißbrauch deckende Wort: Da kann man nichts machen! Und so läßt man die antisoziale Entwicklung sprunghaft fortschreiten und in den Archiven des Parlamentes vermodern, so manche vom ehrlichen Willen zur Abhilfe diktierte Anträge, deren Verwirklichung geeignet wäre, befruchtend einzuwirken auf die soziale Wohlfahrt der Allgemeinheit. Die Regierung hat immer nur neue Steuerforderungen für neue Rüstungszwecke im Kopfe und getraut sich an die Großen nicht heran und leider versagt da auch die Mehrheit des Parlamentes!

N. J.

Auf falscher Spur.

Roman von Hans Bassen.

Nachdruck verboten.

17

„Wie kommt es denn aber, daß Sie ein gut beleumundeter Zeuge mehrfach in der Dunkelheit mit dem Verstorbenen zusammen gesehen haben will?“
Sie erbleichte etwas. Jedenfalls mußte sie alle ihre Kräfte zusammennehmen, um sich zu beherrschen. Auf ihrer Stirne perlten Schweißtropfen und in ihren Augen sah ich wieder das unheilvolle Flackern. Endlich ermannte sie sich und sagte mit etwas heiserer Stimme:

„Haben will! Und wenn irgendein blinder Einfaltspinsel behauptet, er hätte mich so und so viele Male mit einem Manne zusammen gesehen, dann wird ihm natürlich geglaubt, während ich...“

„Mäßigen Sie sich; Sie haben einfach meine Fragen zu beantworten. Eigene Bemerkungen bitte ich zu unterlassen, bis ich es Ihnen erlaube.“

Sie zuckte leicht die Achseln, was ich ignorierte. Das Weib da vor mir war ja die personifizierte Leidenschaftlichkeit.

„Sie leugnen also entschieden, den Regierungsbaumeister Bloch näher gekannt zu haben?“ setzte ich meine Fragen nach einer kurzen Pause fort.

„Ja, ganz entschieden... Ich wüßte nicht, was ich mit dem Menschen zu tun gehabt haben sollte, der wie alle Männer keinen Schutz Pulver wert war.“

Jetzt glaubte ich sie zu haben.

„Was meinen Sie damit, er wäre keinen Schutz Pulver wert gewesen?“

„Mein Gott, ich sage nur, was ich gehört habe.“

„Von wem haben Sie das gehört?“

„Ja, wie soll ich das noch wissen! Irgendwo einmal. Man erzählt sich doch so manches...“

Sie entschlüpfte mir wie ein Mal. Geärgert sagte ich deshalb:

„Sie haben eine besondere Vorliebe für das Rosen-Weissenparfüm?“

Von ihr ging nämlich ein beängstigend starker Duft aus, der mich sofort an die beiden blauen Briefe erinnern mußte. Verta Schappler machte auf meine Frage ein ganz erstauntes Gesicht. Sie wußte offenbar nicht, wohin ich zielte.

„Ich verstehe nicht“, sagte sie. „Oder wird man vor Gericht nach den Parfüms gefragt, die man bevorzugt?“ fügte sie spöttisch hinzu.

„Ich wollte Ihnen nur sagen, daß man sich am besten nicht mit so auffallend starken Odeurs parfümiert, wenn man sich damit abgibt, anonyme Briefe zu schreiben. Es wäre doch möglich, daß dadurch leicht auf den Absender geschlossen werden könnte.“

Ihre Augen hatten sich weit geöffnet, während mich ein höfischer Blick streifte. Dabei blühte sie die Zähne zusammen, daß es knirschte und stammelte dann:

„Ich weiß in der Tat nicht, Herr Richter, was Sie mit Ihren Anspielungen bezwecken.“

Da hielt ich ihr plötzlich die beiden blauen Briefe vor die Augen mit der Frage:

„Kennen Sie diese?“

Sie schien nach einer gewaltigen Kraftanstrengung ihre ganze Selbstbeherrschung wiedergewonnen zu haben, denn sie antwortete kühl:

„Nein.“

„Wirklich nicht? ... Bestimmen Sie sich, ich könnte sonst genötigt sein, bei Ihnen eine Haus-suchung abhalten zu lassen, um die Beweismittel aufzufinden. Also ich frage Sie zum letzten Male: Haben Sie die Briefe geschrieben?“

In ihrem Antlitz arbeitete es gewaltig. Dann ließ sie sich schwer auf den Holzstuhl, von welchem sie sich bei ihren Antworten erhoben, zurückfallen und brach in heftiges Weinen aus. Ich ließ sie gewähren und wartete ruhig auf ihre Antwort, welche denn auch endlich schluchzend gegeben wurde:

„Mein Gott, warum werde ich so gequält! Es geschah doch in bester Absicht, daß ich schwieg. Es tat mir ja schon unendlich leid, diesen verwünschten Brief geschrieben zu haben. Das arme, arme Weib! Es wurde ja ebenso betrogen von dem Schuft wie ich!“

„Wen meinen Sie mit dem armen Weib?“

„Diejenige natürlich, auf welche ich in meinem Briefe hingewiesen, die Kommerzrätin Langenheim.“

„In dem Briefe steht, daß die Dame Auskunft geben könnte über den Tod des Baumeisters, wie verstehe ich das?“

„Wäre es nicht besser, selbst die Dame zu be-“

Die diesjährige Stellung.

(Nach den Bestimmungen des neuen Wehrgesetzes.)

In den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern haben bis zum Beginn der Hauptstellung die Stellungskommissionen die zur Stellung Erscheinenden bereits im Sinne des neuen Wehrgesetzes zu behandeln.

Im Hinblick auf den späten Zeitpunkt des Beginnes der diesjährigen Hauptstellung hat die Einteilung der Assentierten sofort bei der Stellung stattzufinden und ist ihnen — mit Ausnahme der unmittelbar für die Ersatzreserve Gewidmeten — die Einberufungskarte und allen Assentierten der Widmungsschein sofort am Assentplatze einzuhändigen.

Als Einreihungstag hat für das Jahr 1912 zu gelten: a) für die Einjährigfreiwilligen der 10. Oktober; b) für die übrigen Assentierten der 15. Oktober.

Als Einrückungstag wird für das Jahr 1912 bestimmt: a) für Einjährigfreiwilligen der 10. Oktober; b) für die Kriegsmarine, und zwar für die aus den Kriegsmarine-Ergänzungsbezirken Assentierten in einer Zahl, die der um 25 Prozent erhöhten vorjährigen Rekrutenquote entspricht, der 25. November, für die übrigen der 15. Oktober; c) für die übrigen Assentierten — ausschließlich jener, die unmittelbar für die Ersatzreserve gewidmet wurden — der 15. Oktober.

Die vorbezeichneten Ersatzreservisten werden zu einem später festzusetzenden Termin (Frühjahr) einrücken.

Die Auswahl der Überzähligen bei der diesjährigen Assentierung hat nach dem Grad der Berücksichtigungswürdigkeit zu erfolgen.

Die im Wehrgesetz festgesetzten Termine für die Geltendmachung des Begünstigungstitels werden für das Jahr 1912 bis zum 31. Oktober erstreckt. Wird der Anspruch auf die Zuerkennung einer Begünstigung erst nach dem 31. Oktober 1912 geltend gemacht, so erwächst der Anspruch auf die Überweisung in die Ersatzreserve erst gelegentlich des nächsten allgemeinen Mannschaftswechsels.

Assentierten, denen nach den Bestimmungen des früheren Wehrgesetzes die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes nicht zuerkannt werden konnte, weil sie bis zum 1. März jenes Jahres, für das ihre Stellung erfolgte, die erfolgreiche Absolvierung der betreffenden Lehranstalt nicht nachweisen konnten, ist, sofern sie darum bitten und die geforderten Belege erbringen, die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes nachträglich zuerkennen.

Im Präsenzdienst stehende Einjährigfreiwillige oder jene, die den Präsenzdienst erst abzuleisten haben werden, gleichviel, ob sie zum Präsenzdienst auf eigene Kosten nach den Bestimmungen des Wehrgesetzes von 1889 bemüht waren oder sich aus freiem Entschlusse hiezu bereit erklärten, sind — jene der Kavallerie, reitenden Artillerie und Train-

truppe und was die Berittenmachung und den Unterhalt des Pferdes bei der Feld- und Gebirgsartillerie betrifft, ausgenommen — über ihre Bitte zur Dienstleistung auf Staatskosten vom Standeskörper zuzulassen.

Den im Jahre 1912 den Präsenzdienst antretenden Einjährigfreiwilligen bleibt die Wahl des Truppenkörpers noch freigestellt, sofern nicht Standesverhältnisse einen Ausgleich erfordern.

Politische Umschau.

Deutsche Arbeiterpartei und Nationalverband.

Von der Landesleitung für Böhmen der deutschen Arbeiterpartei wird folgende Mitteilung ausgegeben: „Von der Parteileitung der deutschen Arbeiterpartei wurde der Austritt der Abgeordneten der Partei Knirsch, Fahrner und F. Seidl aus dem Nationalverband mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen. Den Abgeordneten der Partei wurde zu ihrem Verhalten das vollste Vertrauen ausgesprochen, da die Haltung des Nationalverbandes in letzter Zeit bewies, daß ein weiteres Zusammenarbeiten ausgeschlossen war, da insbesondere mit der Zustimmung zur Wehrvorlage den arbeitenden Ständen ein Schlag ins Gesicht versetzt wurde.“

Wo zahlt man die meisten Steuern.

In der belgischen Kammer legte der Abgeordnete von Lüttich, Hector Denis, eine Statistik vor, in der genau berechnet war, wie sich die Steuerlasten in den verschiedenen Ländern Europas darstellen. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen nach dieser Liste in England 82.06 Frs., in Frankreich 78.98 Frs., in Holland 57.59 Frs., in Österreich 49.05 Frs., in Italien 45.04 Frs., in Deutschland 43.37 Frs., in Norwegen 42.60 Frs., in Dänemark 41.70 Frs. und in Belgien 34 Frs. — Österreich steht also in dieser Statistik hübsch vorn, nämlich schon an vierter Stelle. Dabei muß aber noch berücksichtigt werden, daß England, Frankreich und Holland weit reichere Staaten sind als Österreich, daß dort das Nationalvermögen und das Einkommen weit größer sind als bei uns! Auch im Deutschen Reich herrscht ein viel größerer Wohlstand als bei uns und trotzdem entfällt dort auf den Kopf der Bevölkerung eine weit geringere Steuer als in dem armen Österreich. Schließlich darf auch der wichtige Umstand nicht übersehen werden: Wir Deutsche in Österreich müssen bekanntlich den Löwenanteil der Steuern aufbringen, weil die Südslawen, Polen, Ruthenen usw. von uns erhalten werden müssen. Darnach übertrifft die Steuerleistung der Deutschen in Österreich an Höhe alle Länder der Erde! Und trotzdem stimmt die Mehrzahl unserer Abgeordneten immer wieder für neue Steuern, wenn es von „oben“ befohlen wird . . .

Eigenberichte.

Großes Radfahrerefest in Leutschach.

Leutschach, 18. Juli.

Der Leutschacher Drauadler, eine Abteilung des Arbeiterradfahrervereines Drauadler in Brunnndorf bei Marburg, feierte am 14. Juli in Kniehls Gastgarten und Gasthausräumen in Leutschach sein erstes Gründungsfest, zu welchem die Vertreter zahlreicher Radfahrervereine des Gauces erschienen waren. Um 5 Uhr früh schon zogen die Radfahrer mit geschmückten Rädern und mit Musik zum Schlosse Trautenburg, zur Begrüßung des Ehrenobmannes des Leutschacher Drauadlers, des Freiherrn Seutter von und zum Löhen n. Um 10 Uhr fand bei Döbrich das Frühkonzert der Leutschacher Musikkapelle statt; die Lieder der Brunnndorfer Bauernrunde fanden hierbei stürmischen Beifall. Die ebenfalls vormittags angekommene Gumpartie unter Führung des ersten Gaufahrwartes Herrn Franz Berger aus Graz zählte fast hundert Radfahrer mit zwei Bannern. Nachmittags um 2 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung, in welchem sich ein schön geschmückter Wagen mit zwanzig Ehrenjungfrauen und ein solcher mit den Sängern der Brunnndorfer Bauernrunde befand. Die Anzahl der Radfahrer erreichte gegen zweihundert. Der Festzug begab sich zum Schlosse Trautenburg zur Begrüßung des Ehrenobmannes und des Landeshauptmannes Edmund Grafen Attems, der dort weilte. Vom Schlosse ging es in den unteren und oberen Markt, wo er von einer mehrtausendköpfigen Volksmenge aus Leutschach und der ganzen Umgebung erwartet wurde. Am Festplatze und an seinen Eingängen entstand ein derart lebensgefährliches Gedränge, daß die gesamte Feuerwehr von Leutschach herbeigerufen werden mußte, damit sie halbwegs die Ordnung aufrechterhielt.

An Stelle des durch den Besuch des Landeshauptmannes am Erscheinen verhinderten Bezirksobmannes Seutter v. Löhen hielt Landtagsabgeordneter Neger aus Marburg die Festrede, der großer Beifall folgte, worauf der Vertreter des Gauverbandes eine Ansprache hielt, in welcher er unter anderem darauf verwies, daß bei der letzten Gau-Sternfahrt nach Graz der Brunnndorfer Verein Drauadler den ersten Preis erwarb: Einen prachtvollen großen silbernen, innen vergoldeten Ehrenpokal, den er hierbei dem Drauadler überreichte. Mit herzlichen Worten dankte der Obmann des Festausschusses, Herr Wonsch. Nachmittags erschienen noch der Kaufmännische Gesangverein aus Marburg und der Radfahrerverein Edelweiß aus Marburg. Die Begrüßung und der Jubel wollten kein Ende nehmen. Nach halb 6 Uhr erschien der Ehrenobmann Seutter v. Löhen, der an die Radfahrer und die gesamte zum Feste erschienene Bevölkerung eine zündende Ansprache hielt, in welcher er die Wichtigkeit derartiger Veranstaltungen für Gebiete hervorhob, die ohne Bahnstrang vom großen Verkehrslehre abgeschlossen sind; die Bevölkerung möge der-

fragen? . . . Ich bereue es, den Brief geschrieben zu haben. Ich hab es in der Aufregung getan, im Zorn, und bin jetzt nicht imstande, die Frau ins Zuchthaus oder gar aufs Blutgericht zu bringen.“

Sie biß sich bei den letzten Worten heftig auf die Lippen. Sie hatte schon zu viel gesagt.

„Sie haben da einen sehr schweren Verdacht geäußert, Fräulein Schappler . . . Wie wollen Sie diesen begründen?“

Bögernd und mit heftigem Widerstreben bemerkte sie:

„In der gestrigen Zeitung stand, daß der Baumeister Bloch infolge Selbstmordes gestorben sei.“

„Ja, so sagten in meiner Gegenwart auch die Ärzte.“

„Dann haben sie sich geirrt. Der Reglerungsbaumeister wurde am Sonnabend den 24. April, abends neueinhalb Uhr vermittels eines Revolvers erschossen . . . Ich habe es gesehen.“

Den letzten Satz sprach sie langsam und betonte ihn Wort für Wort.

Nach diesem Geständnis herrschte eine lautlose Stille in dem Zimmer und nur das Krachen der Feder des Protokollführers auf dem Papier war zu hören. Ich fragte sodann weiter:

„Sie behaupten also, daß der Reglerungsbaumeister Bloch ermordet wurde?“

„Ja.“

„Und wer ist der Täter?“

„Frau Kommerzienrat Langenhelm hat ihn nach einem heftigen Wortwechsel über den Hausen geknallt.“

„Was sagen Sie aber dazu, wenn ich Ihnen nachweise, daß die von Ihnen beschuldigte Dame zu der von Ihnen angegebenen Zeit in heftigem Fieber zu Bett gelegen hat?“

Zu meinem Erstaunen zuckte das Mädchen nur leicht mit den Achseln, gab aber keine Antwort.

„Sie werden also einsehen, daß die Dame unmöglich im Teufelsloch, wo doch der Mord begangen worden sein muß, gewesen sein kann“, fuhr ich weiter fort.

„Mein Gott, so ein altes Haus hat seine Geheimnisse.“

„Wollen Sie damit sagen, daß Frau Langenhelm auch auf andere Weise als über die Straße das Haus verlassen haben kann?“

„Ja.“

„Spielen Sie damit auf den Gang an, welcher nach der Volkslage vom Teufelsloch nach dem Wendenschloß führen soll?“

„Nun, wäre es denn so unmöglich, daß die Frau als Besizerin des Hauses von einem derartigen Geheimnis Kenntnis hat?“ lautete ihre fast spöttische Gegenfrage.

„Nein, unmöglich wäre das nicht. Trotzdem kann ich Ihrem Verdacht sofort die Spitze nehmen, indem ich feststelle, daß die Dame in der von Ihnen angegebenen Zeit den Besuch einer Freundin, des Fräulein Frida Haarmurzer hatte, welche in der Zeit von acht bis zwölf Uhr die Kommerzienrätin auch nicht einen Augenblick aus dem Auge gelassen hat.“

Berta Schapplers Gesicht war bei dieser Eröffnung erdbah! geworden.

„Frida Haarmurzer war bei ihr?“ schrie sie auf.

„Ja, sie hat es mir gestern selbst gesagt.“

„Oh, und ich habe die Kommerzienrätin, das arme Wesen, gehäht wie den Teufel, und ihr alles mögliche Schlechte gewünscht. Und sie ist unschuldig! Wird sie mir das je verzeihen können! Mein Gott, mein Gott, was habe ich angerichtet?“

Ein leidenschaftliches Schluchzen erschütterte ihren Körper. Plötzlich sprang sie auf und rief mit flackernden Blicken:

„Wenn sie es nicht getan hat, wer war es denn? Ich glaubte sie doch ganz genau erkannt zu haben — ihre Figur, ihre Haare, ihre Kleidung!“

„Haben Sie denn auch ihr Gesicht gesehen?“

„Nein, es war schon ziemlich dunkel. Außerdem trug sie den bekannten grünen Schleier der Kommerzienrätin vor dem Gesicht.“

„Das beste wird sein, wenn Sie mir Ihre ganzen Beobachtungen mitteilen.“

„Nun gut, dann mögen Sie selbst urteilen . . . Der Betreffende, welcher Ihnen von einer Zusammenkunft zwischen mir und dem Verstorbenen erzählte, hat recht gesehen. Ich bin in der Tat mehrfach mit Bloch zusammengetroffen. Er hatte mich in Berlin kennen gelernt, wo ich mich bei einer Verwandten zum Besuch aufhielt. Das war vor einem halben Jahre.“

(Fortsetzung folgt.)

artige Unternehmungen stets nach Kräften fördern. Die Ausführungen des allbeliebtesten Schloßherrn von der Trautenberg erweckten stürmischen Jubel.

Der Kaufmännische Gesangverein trug einen Chor vor, worauf dessen zweiter Vorstand, Herr Witkowski, dem Vorredner für die unter anderem auch dem Kaufmännischen Gesangvereine gewidmeten herzlichen Worte dankte. Der Festausschußobmann Herr Franz Wonsich verwies sodann darauf, daß der Verein den Bund der Kaufleute in Marburg und den Schloßherrn von der Trautenberg wegen ihrer Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannte. Die Fräulein Paula Ney und Anna Kleinschleg überreichten die betreffenden Diplome. Nach einem weiteren Chore der Sänger wurde der Sternfahrtpokal mit Sekt gefüllt und dem Ehrenobmann überreicht, der den ersten Trunk aus ihm mit einer kräftigen Ansprache verband. Die Gemahlin des Freiherrn v. Seutter, die mit hoher Freude begrüßt wurde, machte sich auch dadurch um die ganze Veranstaltung verdient, daß sie sämtliche noch vorhandenen Nummern des Glückshofens abnahm.

In voller Stärke waren bei dem Feste erschienen die nachstehenden Vereine: Kaufmännischer Gesangverein Marburg, Brunndorfer Bauernrunde, Turnverein Arnfels mit seinem Obmann Herrn Klinger, die Feuerwehr Leutschach, die Radfahrervereine Edelweiß-Marburg, Eggenberg, Wanderlust-Graz, Ausdauer-Graz, Stryia-Graz, Schönaus-Graz, Wanderlust-Stras, Kornblume-Andritz, Radfahrerverein in Fehrling. Die Vereinsleitung des Drautales dankt hiezu mit allen Vereinen für ihre Mitwirkung, den jungen Damen, welche sich in den Dienst des Vereines stellten, dem Landtagsabgeordneten Neger, ganz besonders aber dem Ehrenmitglied Freiherrn Seutter von und zum Löben und seiner Gemahlin für ihre Mühen und großen Opfer, die sie dem Feste darbrachten, ferner dem steirischen Gauverbande, dem geehrten Gemeinderate und den Hausbesitzern von Leutschach für die Beflagung des Marktes, der Feuerwehr für ihr kräftiges Eingreifen am Festplatze, sowie den Herren Gastwirten Dbrich, Csch, Strohmayer und Knelely für die vorzügliche Bewirtung, über die sich alle Festgäste in der lobendsten Weise aussprachen.

Zum Schlusse muß aber leider auch einiger unerfreulicher Umstände gedacht werden. Aus purem Konkurrenzneid, der leider in Leutschach sehr stark auftritt und hier, wie in Arnfels und Umgebung schon viele Vereine geschädigt hat, schlug ein Wirt in nächster Nähe des Festplatzes eine freie Gartenmusik auf, um seinem Nachbar einige Krüge Bier abzufragen, in der Erwägung, daß viele Leute, insbesondere vom Lande, wenn sie auch sonst bei anderen Dingen vor Gelbtausgaben nicht zurückscheuen, gerade die zehn Heller Eintrittsgeld ersparen wollen, was er sich zunutze machte. Und das geschah, trotzdem durch Maueranschläge bekannt gemacht war, daß der etwaige Reingewinn des Festes zur Hälfte für die Anschaffung eines Banners, zur anderen Hälfte für den Verschönerungsausschuß in Leutschach bestimmt wurde. Derartige Erscheinungen sind sehr traurig, sie werden aber in ganz Steiermark sehr vereinzelt sein und vielleicht überhaupt nur bei uns vorkommen.

Erfreuliches für die Windischbüheler.

Vom Mur- zum Drautale.

Mured, 18. Juli.

Schon seit ungefähr 30 Jahren besteht der Plan, eine zu jeder Zeit fahrbare Straße über die Windischen Büheln, als Verbindungsstraße des Mur- und Drautales, herzustellen. Die zunächst interessierten Bezirke, St. Leonhard, Marburg, Mured, haben wohl im Laufe der Zeit Teilstrecken in ihren Gebieten geschaffen, doch zu einer Verbindung dieser Straßen ist es wegen der Sonderinteressen der verschiedenen Gemeinden nicht gekommen. In jüngster Zeit hat der Bezirk St. Leonhard die Strecke St. Georgen — Mallenberg ausgehant und zum größten Teile auch bereits dem Verkehre übergeben. Dadurch ist man nun dem Projekte viel näher gerückt. Es bedarf nur der Ausbaug einer Strecke von zirka 6 Kilometer Länge, um die „Windischbüheler Straße“ zu vollenden. Eine in früheren Jahren getroffene Vereinbarung zwischen den Bezirken Marburg — Mured geht dahin, daß jeder von den beiden Bezirken eine Teilstrecke von 3 Kilometer Länge herstellt, obwohl der größte Teil der zu erbauenden Strecke im Bezirk Marburg liegt. Nun hat die Bezirksvertretung Mured in der Vollversammlung am 15. d. M. einstimmig beschlossen, den Ausbau

der Teilstrecke vorzunehmen. Da bereits alle technischen Vorarbeiten größtenteils vollendet sind, so kann im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden. Der Umstand, daß man mit Aufgabe aller abseits herumtrollenden Sonderinteressen einstimmig diesen Beschluß faßte, zeigte deutlich und klar, daß man sich der eminent wichtigen wirtschaftlichen Bedeutung, welche der Ausbau dieser Straße zur Folge hat, wohl bewußt ist. Von der ewigen Projektensmacherlei schritt man endlich zur ausführenden Tat. Handel und Verkehr fördernde Straßenverhältnisse fehlen nämlich in den Windischen Büheln fast ganz, in der Hinsicht wurde bis heute wenig, ja fast gar nichts getan. Es ist daher hoch an der Zeit, daß hier endlich einmal der Hebel mit größtmöglichem Nachdrucke angelegt wird. Abgesehen von den andern Bodenprodukten sind es vornehmlich zwei, deren Kulturen in den letzten Jahrzehnten zu Achtung gebietender Höhe emporgestiegen sind, nämlich der Obst- und Weinbau. Infolge der guten Bodenbeschaffenheit und des günstigen Klimas ist das windische Hügelland zum Wein- und Obstbau prädestiniert und diese geben ihm auch das wirtschaftliche Gepräge. Durch die immer mehr an Ausdehnung gewinnenden Neuanlagen, wie durch die rationelle Bearbeitung der angelegten Kulturen, ist sowohl die Quantität wie auch die Qualität der Weine (ganz beträchtlich in die Höhe gegangen. Die ganz elenden Straßenverhältnisse jedoch treten einem stärkeren wirtschaftlichen Aufschwunge feindselig entgegen; diese waren hauptsächlich der Kulturfeind dieses so gesegneten Hügellandes unserer Steiermark. Kaum dürfte sich dafür in der übrigen Steiermark eine Parallele finden. Aus diesen wirtschaftlichen Verhältnissen und den sich stets steigenden Forderungen an bessere Straßen und zweckdienlichere Verbindungen ergibt sich die unabänderliche Folge, daß die Straße ausgebaut werden muß. Dieser Notwendigkeit wird sich der Marburger Bezirk auch nicht entziehen können. An ihm liegt es nun, diesen sowohl für das Mur- wie Drautal höchstwichtigen Straßenbau durch die rasche Vollendung zu krönen. Der einmal zusammentretende Landtag wird gewiß reichliche Subvention bewilligen, da an dem Vorteile dieses Straßenbaues in gleicher Weise sowohl die deutsche wie auch die slowenische Bevölkerung partizipieren.

Rötsch, 19. Juli. (Gartenfest).

Sonntag den 21. d. nachmittags findet bei Herrn Max Zellner, Gasthof „zur Rose“, die Garteneröffnung mit Musik und verschiedenen Belustigungen statt. Deutsche Gesinnungsgenossen und völkische Körperschaften werden gebeten, zu diesem Gartenfeste, das in nationaler Hinsicht eine Art Bräustein für Rötsch mitbedeutet, recht zahlreich zu erscheinen. Küche und Keller werden ebenfalls vollauf befriedigen. Zugverbindungen die denkbar günstigsten.

St. Leonhard W. B., 18. Juli. (Ein Kind ertrunken).

Das seit einiger Zeit bei den Großeltern, den Reuschlersleuten Franz und Anna Koltriel in Kleinberg in Pflege befindliche zweijährige Kind der Eheleute Franz und Apollonia Partlic aus Kreichenberg entfernte sich aus dem Hause und spielte vor demselben herum. Hierbei kam es zu der vom Hause zirka 25 Schritte entfernten Wasserlache, fiel in dieselbe und ertrank darin.

Groß-Sonntag, 18. Juli. (In einer Lache ertrunken).

Die Winzerin Therese Korosec in Tibolzen war im Weingarten ihres Dienstgebers beschäftigt und ließ ihr 18 Monate altes Kind bei dem vom Weingarten fünf Schritte entfernten Winzerhause spielend zurück. Obwohl das Kind noch nicht gehen konnte, rutschte es auf den Weinen umher, wobei es geschah, daß es zu einer 50 Schritte vom Hause entfernten Lache kam, in dieselbe fiel und ertrank. Als die Mutter nach 10 Minuten zurückkehrte, fand sie ihr Kind als Leiche.

Unter-Pulsgau, 18. Juli. (Parkfest der Feuerwehr.)

Es wird noch mitgeteilt, daß zu dem am Sonntag den 21. stattfindenden Parkfeste auch das Pragerhofer Männergesangs-Quartett die freundliche Mitwirkung zugesagt hat, daher das Fest auch durch Gesangsvorträge verschönert wird. Wie voraussichtlich, wird dieses Fest sehr gemütlich und unterhaltend sein, denn der Festausschuß hat alle Mittel in Bewegung gesetzt, um dem Feste ein schönes Bild zu geben.

Sonobitz, 18. Juli. (Unmenschliche Roheit.)

Die 80jährige Winzerin Josefa Schellach

in der Zangerischen Winzerei in Bukovje, Gemeinde Sternstein, welche mit ihrer Nachbarin, der Winzerin Katharina Kolar in einen Streit geraten war, wurde von dieser mit Menschenkot derart überschüttet, daß ihr Gesicht und ihre Kleider voll Unrat waren. Dann kam der Gatte der Kolar dazu und schleuderte die Gießrin einigemale zu Boden; dadurch erlitt die arme Frau mehrfache innere Verletzungen. Als die Tochter der Mißhandelten, Ursula Schellach, die Mutter in Schutz nehmen wollte, wurde sie von den Eheleuten Kolar gleichfalls geschlagen, von Stephan Kolar wiederholt zu Boden geworfen und an den Haaren herumgezogen. Gegen die unmenschlichen Winzerleute wurde die Strafanzeige erstattet.

Pragerhof, 19. Juli. (Völkischer Abend).

Der am 13. d. von der deutschen Schulvereinsortsguppe veranstaltete völkische Abend nahm einen glänzenden Verlauf. Nach der Begrüßung der erschienenen Gäste durch den Obmann der Ortsgruppe, Herrn Oberlehrer Hans Kref, sang das vom genannten Herrn zusammengestellte Männerquartett (Belnitsch, Novak, Kref und Pfeifer) in vorzüglicher Weise „Das treue deutsche Herz“. Hierauf ergriff Herr Julius Zellner das Wort zu seinem Vortrage „Der siebenjährige Krieg“. Dem Redner wurde lebhafter Beifall zuteil. Den übrigen Teil füllte das Männerquartett aus, von dessen Darbietungen besonders „Die Frühlingszeit“ von unserem heimischen Komponisten E. Füllekrufz und das Lied „Müllers Tochterlein“ hervorgehoben seien.

Windischgraz, 18. Juli. (Ernst Goll)

Bei herrlichem Sonnenschein wurde gestern der auf so schreckliche Weise aus dem Leben geschiedene stud. phil. Herr Ernst Goll am Bahnhofe vom Ehrenomherrn Anton Schlander unter Assistenz eingeseget. Dem mit Kränzen reich beladenen Leichenwagen folgte eine so große Anzahl von Trauernden, wie sie hier schon lange nicht gesehen wurde. Bezirkshauptmann Dr. Ernst Poiger und der Bezirksrichter Jani mit sämtlichen Beamten, die Gemeindevertretung, Vertreter der Bezirksvertretung, der Sparkasse, der Schulen, die Gendarmerie, die Finanzwache, die Bürgerschaft und zahlreiche Frauen und Mädchen gaben dem Dahingeshiedenen das letzte Geleit. Als am offenen Grabe die Liedertafel das „Es ist bestimmt in Gottes Rat...“ anstimmte, gab es kein trockenens Auge.

Schönstein, 18. Juli. (In der Düngergrube erstickt).

Als der Grundbesitzer Johann Stifter in Nieddorf mit Holzarbeit beschäftigt war, ließ er seine Kinder, darunter den zweijährigen Josef, unter Aufsicht seiner 12 jährigen Tochter Agnes in seiner Nähe spielen. Der kleine Josef ging nun zur Düngergrube des Primozic und warf in diese Steine; dabei glitt er aus, stürzte kopfüber in die Grube und erstickte.

Lüffer, 17. Juli. (In der Save ertrunken.)

Vorgestern ertrank in der Save der Bergarbeiter Ernst Gricar aus Trifail, der, des Schwimmens unkundig, sich zu weit in den Fluß hinausgewagt hatte. Die Leiche wurde am nächsten Tage geborgen.

Lüffer, 19. Juli. (Beim Fensterln den Schädel eingeschlagen.)

Sonntag nachts ging der Bergarbeiter Karl Grobelsel mit seinem Kameraden Karl Proznik zur Wohnung seiner Liebe um zu Fensterln. Vor dem Hause trafen sie die Bergarbeiter Franz Baler, Ignaz Parfant und Fr. Millic, welche sich hierauf in eine nahe Wagenremise begaben. Als sie aber vernahmen, daß Grobelsel bei seiner Geliebten Fensterln, beschlossen sie, den Grobelsel zu vertreiben. Hierzu ergriff Millic eine Wagenkappe und verfezte damit dem Grobelsel drei wichtige Hiebe auf den Kopf, daß er schwer verletzt zu Boden stürzte und liegen blieb.

Mann, 19. Juli. (Ertrinkungsstod eines Schülers.)

Am 15. d. habete der 8jährige Schulknabe Franz Janc in der Save. Der Kleine wagte sich zu weit in den Fluß hinein und versank. Da niemand das Verschwinden des Knaben merkte, kam das Unglück erst an den Tag, als der Kleine unterhalb Mann ans Ufer geschwemmt und als Leiche gefunden wurde.

Pettauer Nachrichten.

Der Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein in Pettau hielt am 13. Juli im Schweizerhause seine Vollversammlung ab. Der Obmann Herr Ignaz Rossmann erstattete den

Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr, aus dem unter anderem zu entnehmen war, daß die Mitgliederzahl von 124 auf 109 gesunken ist. Das Schweizerhaus wurde wie alljährlich einer eingehenden Reparatur unterzogen. Sämtliche Brücken und Stiegen wurden ausgebessert. Die reparaturbedürftigen Tische, Bänke und Sessel wurden mit einem Kostenaufwande von K. 69.60 hergestellt. Im Stadtbühl wurden vier Bänke aufgeschlagen; als die Arbeiter am nächsten Tage noch zwei Bänke aufstellen wollten, waren die am vorigen Tage errichteten vier Stück spurlos verschwunden. Die Wege wurden allmonatlich gereinigt und beschottert. Der Wald wurde ausgeputzt, die fehlenden Bäume nachgesetzt und die Stiegen in demselben öfters hergerichtet. Sämtliche Gräben wurden gereinigt und der daraus gewonnene Schotter für die Wege verwendet. Von den Weintrauben beim Schweizerhause wurden, bevor sie reif waren, zirka zwei Drittel der Menge gestohlen, so daß der Verein für die gebliebenen nur 25 Kronen erhielt. Die Obstbaum- und Fichtenbaumschule wurde ebenfalls gepflegt. Wie alljährlich wurde für Heu und Grummet die Vizitation ausgeschrieben, es wurden jedoch nur 112 K. geboten; da dieses Anbot zu gering war, ließ der Herr Obmann Heu und Grummet mähen und im trockenen Zustande verkaufen, wodurch ein Erlös von 325 K. erzielt wurde. Der Bienenstand wurde von den vier angekauften Wildkern bereits auf zwanzig gebracht, so daß das Bienenhaus komplett bevölkert ist. Die Eisbahn wurde des öfteren Schneefalles wegen stets mit großer Mühe und mit großen Kosten fahrbar gemacht, so daß es möglich wurde, zu Gunsten des Vereines eine Nettoeinnahme von K. 162.96 zu erzielen. Am Schlusse dankte der Herr Obmann allen Körperschaften und Vereinen, welche den Verein unterstützen oder dessen Bestrebungen gefördert haben. Herr Spichyger fragt an, ob es nicht angezeigt wäre, die landwirtschaftliche Betätigung des Vereines vom Verschönerungsvereine zu trennen, so wie dies mit der Abteilung des Fremdenverkehrs bereits durchgeführt sei; außerdem stellte der Redner nach mehrere andere Anfragen. Der Herr Obmann gab ausführliche Aufklärungen, indem er erwähnt, daß die vorgebrachten tatsächlich bestehenden sanitären Übelstände schon seit Jahren von ihm und anderen Herren Gemeinderäten besprochen und erörtert wurden, daß die Beseitigung derselben aber innigst mit der Kanalisierung vom Stiechenhaus zur Stadt zusammenhänge und letztere für Pettau nur an der Geldfrage bisher gescheitert sei. Was die Karpfenzucht anbelangt, so sei dieselbe für den Verein, der im Falle der Ausscheldung der Landwirtschaft nur auf die Mitgliederbeiträge, welche im vergangenen Vereinsjahre 504 K., die Ausgaben für die Erhaltung des Schweizerhauses und der Anlagen dagegen über 2500 K. betragen, angewiesen sei, eine nicht zu unterschätzende Einnahmequelle. Die Beseitigung der sanitären Übelstände falle der dazu berufenen Stadtgemeinde zu. Der Verein könne nur auf das Bestehen dieser Mißstände hinweisen und durch öfteres Betreiben die Beseitigung derselben erreichen. Die ärgsten Übelstände, wie zum Beispiel die Abortanlagen beim Minoritenkloster und im Stadtpark werden laut Gemeinderatsbeschlusse in kürzester Zeit beseitigt werden. Bezüglich der Anlage der Wege sei ihm bekannt, daß sie vom Anbeginn verfehlt waren, da sie nicht fundiert sind und zu schmal seien. Herr Sparlaffedirektor Hans Kasper führte aus, daß der Verschönerungsverein diese ersprekliche Tätigkeit nie entfalten könnte, wenn er nicht die Einnahmen aus dem Ertragnisse der Landwirtschaft zur Verfügung hätte. Er spricht für die Beibehaltung der Karpfen- und Bienenzucht und beantragt, der Verein möge wegen der Beseitigung der sanitären Übelstände schriftlich an die Gemeinde herantreten. Der Herr Obmann erklärt sich bereit, dieses Ansuchen dem Gemeinderate zu unterbreiten. Herr Direktor Hans Kasper berichtete über die Kassagebarung, aus der zu entnehmen ist, daß das Vereinsvermögen im abgelaufenen Vereinsjahre eine Verminderung von K. 535.11 aufweist. Dem Herrn Zahlmeister wurde über Antrag des Herrn Spallil der Dank und die Entlastung ausgesprochen. Nun hält Herr Spallil als Obmann des Zweigvereines für Fremdenverkehr seinen Bericht und teilt mit, daß er in zwei Blättern Reklameartikel erscheinen ließ. Wohnungen für Sommerfrischler wurden an zwei Partien vermittelt. Herr Ingenieur Spichyger bemängelt es, daß er im Mitgliederverzeichnis die Hotel- und Gasthausbesitzer, die doch durch den Fremdenverkehr den ersten und größten Nutzen haben, vermisst. Der Herr Obmann gibt hierüber Auf-

klärung, daß die Gastwirte den Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein als Konkurrenzunternehmen ansehen und ihm deshalb nicht freundlich gegenüberstehen. Herr Spallil beantragte, es mögen im Stadtpark in der Hauptallee zwei Laternen bis 10 Uhr abends brennen. Herr Ingenieur Spichyger beantragte, bei der Stadtgemeinde dahin zu wirken, daß in der Bahnhofallee, welche von der Anastasius Grünstraße beim Allgemeinen Krankenhause zum Bahnhofe führt, eine zweite Laterne aufgestellt werde, oder daß wenigstens die derzeit am Eingange stehende, von den Bäumen beschattete Laterne um einige Meter herausgesetzt werde, wodurch dann die zweite Allee besser beleuchtet wäre. Der Schriftführer beantragt, es möge die Kreisverwaltung durch die Stadtgemeinde veranlaßt werden, die aus dem Hofe des Verpflegsmagazines abfließenden Regen- und Schneewässer im Hofe einzufangen und mittelst eines Kanales in den Hauptstraßenkanal einzuleiten. Zum Schlusse dankte Herr Sparlaffedirektor Hans Kasper dem Obmann Herrn Ignaz Rohmann für sein unermüdeliches und uneigennütziges Wirken im Vereine.

Postablage. Mit 22. Juli wird in Rosmünzen, Post Lichtenegg, eine neue Postablage errichtet.

Verleihung einer Apotheke. Dem in der Apotheke zum goldenen Hirschen angestellten Herrn Mag. Pharm. Alfred Birschitz wurde eine Apotheke in Gratkorn bei Graz verliehen.

Reifeprüfung. Am 12. und 13. d. M. fanden am hiesigen Kaiser Franz Josef-Gymnasium unter dem Voritze des Landes Schulinspektors und Regierungsrates Dr. Theodor Tumsler die Reifeprüfungen statt. Von den 13 Abiturienten, welche sich derselben unterzogen, bestanden selbe 11 mit Stimmeneinheit und 2 mit Stimmenmehrheit, so daß sämtliche für reif erklärt wurden. Der Reifeprüfung unterzogen sich: Franz Danter aus Salzburg, Josef Toussaint aus Wien, Karl Laufenstein aus Maria-Zell, Erwin Leonardo, R. v. Sarnow, Johann Lux aus St. Pölten, Gustav Mraz, Paul Orzig aus Pettau, Paul Pichler aus Kindberg, Franz Bugl aus Graz, Walter Kasser aus Leoben, Balduin Saria aus Pettau, Walter Scheibel aus Leoben, Karl Wrentschur aus Mährenberg. Nach der so glücklich verlaufenen Prüfung versammelten sich die Kandidaten mit der Prüfungskommission im Deutschen Vereinsheim zu einem Abschiedskommers, der in fröhlichster Stimmung bis in die Morgenstunden dauerte.

Leichenbegängnis. Am 14. Juli verschied in Graz nach kurzem Leiden der hiesige Kaufmann und Reisende Herr Emil Bouk. Die Leiche wurde hieher überführt und fand am 17. Juli vom Bahnhofe in Pettau aus das Leichenbegängnis statt. Welcher Beliebtheit sich der Verbliebene in den hiesigen Kreisen erfreute, zeigte die große Beteiligung am Leichenbegängnisse. Der Männergesangsverein, dessen unterstützendes Mitglied der Verstorbene war, sang am Grabe einen stimmungsvollen Trauerchor.

Den Prozeßgegner erschlagen. Am 17. Juli hatte der Besitzer Georg Obran aus Steindorf beim hiesigen Gerichte einen Prozeß gegen den ebendortigen Besitzer Josef Strelek. Den Streitgegenstand bildete eine Grenze, ein Objekt, welches kaum einen Wert von 20 K. hatte. Die Verhandlung mußte wegen neuer Beweisanträge vertagt werden. Auf dem Heimwege gerieten nun die beiden Obgenannten, nachdem sie vorher einige Liter Wein getrunken hatten, in einen Streit, welcher bald in Tätlichkeiten ausartete. Josef Strelek warf den Georg Obran zu Boden und schlug solange mit einem Steine auf ihn los, bis Georg Obran kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Dann ließ er ihn liegen und ging ruhig seines Weges weiter. Er wurde noch am gleichen Tage verhaftet und dem hiesigen Gerichte eingeliefert. Die Tat geschah am Nachmittage in unmittelbarer Nähe der Ortschaft St. Margen bei Pettau.

Wind-Feistriker Nachrichten.

Gewalttätigkeiten in einem Postamte. Nach einer vom Postexpeditor Cyril Novak in Magau bei Windisch-Feistritz erstatteten Anzeige kam vor einigen Tagen die Gattin des Reuschlers Ant. Lepej, Elisabeth Lepej, um 2 Uhr nachmittags zum Postamte Magau, um Geld aufzugeben. Es wurde ihr bedeutet, daß die Amtsstunden erst um 3 Uhr nachmittags beginnen, worauf die Lepej zu schimpfen begann und behauptete, das Postamt müsse früher geöffnet werden. Nach 3 Uhr kam sie

neuerlich und gab einen auf K. 8.30 lautenden Postschel zur Steuerbezahlung auf. Später kam sie nochmals und verlangte einen Empfangschein. Als Novak ihr sagte, daß sie den Empfangschein schon bekommen habe, warf sie ihm vor, er habe das Geld selbst eingesteckt und wolle daher keinen Empfangschein ausstellen. Tatsächlich hatten aber mehrere Personen gesehen, daß die Lepej den Empfangschein in einem Kaufmannsgeschäfte hatte, dort fiel er ihr zu Boden, wurde ihr aber wieder übergeben. Nun holte sie ihren Gatten. Dieser packte beim Schalter die Posttüre, rüttelte heftig an ihr und wollte mit Gewalt ins Amtsklokal eindringen, wobei er dem Postexpeditor Novak slowenisch die Drohung entgegenrief: „Verfluchter Frosch, ich habe schon einen größeren Frosch erschossen wie du bist und werde dich auch (erschließen)!“ Novak wurde in die höchste Furcht versetzt, weil die Türe zum Amtszimmer nicht versperret war und er diese mit aller Kraft bei der Klinken halten mußte, damit Lepej nicht eindringe und seine Drohungen verwirkliche. Lepej, der übrigens ein sehr gefährlicher Mensch ist und schon mehrmals vorbestraft wurde, griff während dieser Drohung in den Saal, als ob er eine Waffe hervorholen wolle. Novak hatte auch große Angst wegen dem im Amtszimmer befindlichen Postgeldern. Zufällig kamen während dieser gefährlichen Szene einige Personen ins Postamt und eine davon reichte dem Novak durch den Schalter einen Zettel, mit welchem sie ihn davon verständigte, daß sie um die Gendarmerie schickte. Als Lepej dies bemerkte, ließ er von seiner Gewalttätigkeit ab und entfernte sich schimpfend. Er äußerte sich auch noch, daß er den Martin Novak, der bei ihm das Auszugsrecht genießt, erstechen werde, weshalb sich dieser nicht mehr zuhause traute. Beim Gastwirte Juschnil in St. Anna äußerte er sich, daß er den Schuhmacher Martin Juschnauer in St. Anna erstechen werde, falls dieser seine Schuhe nicht fertig gemacht habe. Lepej leugnete der Gendarmerie gegenüber alles ab und wurde darin von seiner Gattin unterstützt. Die Strafanzeige wurde bereits erstattet.

Leibnitzer Nachrichten.

Trauung. Am Sonntag den 14. Juli abends 6 Uhr fand in der hiesigen evangelischen Kirche die Trauung des Herrn Theodor Stronk, Opernsänger aus Graz, mit Fräulein Thea Mederdorfer-Tschampa statt. Die Jungvermählten traten eine Hochzeitsreise nach dem Süden an.

Die Neuwahlen aus der Bezirksvertretung fanden am 17. d. ihren Abschluß. Gewählt wurden aus der Gruppe der Landgemeinden: Spielfeld: Karl Neubauer, St. Belt: Osmald Kaufmann in Lind, Gabersdorf, Draßling: Anton Tuschbaden, Gemeindevorsteher (neu), Saußal: Hschw. Johann Kollmaier, Pfarrer in Rthed (neu), Gamlich: Karl Rehbauer, Heimschuh: Josef Kappel vulgo Simijörgl (neu), Tilmittsch: Ferdinand Holzer vulgo Fiedler (neu), Gralla: Johann Holzer (durchs Los gezogen gegen Franz Vichnigg in Gamlich, neu); aus der Gruppe der Großgrundbesitzer die Herren: Hochw. Franz Zwentlic, f.-b. Gutsverwalter in Schloß Eggau (neu), Johann Gruber vulgo Fassl in Wagna, Franz Holler in Sajach vulgo Graup, Josef Gschier, Kaufmann in Leibnitz, Anton Bayer, Bauer in Labuttendorf, Ernst Schnabel, vulgo Kaiser in Stangerödorf, Anton Bran, Gastwirt in St. Nikolai in Saußal, Karl Stift, Bürgermeister in Straß; aus der Gruppe der Höchstbesteuerten die Herren: Dr. Franz Holzer, prakt. Arzt, Bürgermeister, Johann Ritter, Großkaufmann, Emmerich Kmann, Fabrikbesitzer, Georg Lautner, Apotheker, Ignaz Fellner, Öbber Bierdepositeur, Friedrich Bogatschnig, Handelsmann, sämtliche in Leibnitz, Franz Rielh, Kunstmühlenbesitzer und Bürgermeister in Ehrenhausen, Anton Neubauer, in Straß; aus der Gruppe der Märkte die Herren: Franz Rattelfelder und Alois Adanitsch, Gasthofbesitzer (neu), Karl Kohautel, Hausbesitzer und Bürgermeisterstellvertreter, Karl Antel, Hoteler, Dimar Göß, Kaufmann (neu), Josef Reholt, Spenglermeister, sämtliche in Leibnitz, Dominikus Wagner, Feischermesser in Straß (neu), Franz Appoth, Hausbesitzer in Ehrenhausen.

Marburger Nachrichten.

Spende. Eine lustige Hochzeitsgesellschaft in Neudorf spendete der freiwilligen Rettungsabteilung in Marburg den Betrag von 2 K. 38 H. wofür herzlich Dank gesagt wird.

Herrenquintett. Morgen Sonntag findet im Hotel Meran wieder ein Konzert des Herren-Quintettes statt. Beginn 8 Uhr. Wir verweisen auf die Ankündigung in der heutigen Ausgabe.

Fußballwettspiel. Morgen Sonntag tragen die freien Fußballmannschaften „Merkur“ und „Stryia“ um halb 4 Uhr nachmittags auf dem kleinen Exzerzierplatz ein Fußballwettspiel aus.

Heimstatt-Picnik in St. Egydi. Die Ortsgruppen Marburg und Pettau des Vereines Heimstatt veranstalten Sonntag den 4. August im Ansiedlungsgebiete von St. Egydi W. B. ein Picnik.

Vom Stadttheater. Obgleich uns noch reichlich 10 Wochen von der Eröffnung der neuen Spielzeit trennen, wird das Publikum doch schon jetzt mit Interesse näheres über die Personalverhältnisse an unserem Musentempel zu erfahren wünschen. Vom vorjährigen Bestand hat die Direktion einige der beliebtesten Mitglieder wiederum verpflichtet. Es sind dies die Damen Merlin, Frizi Sappe, Urban, van Rhayn, Palm-schlager und die Herren Golda, Fabro und Burger. Für die ausgetretenen Kräfte ist wertiger Ersatz geschafft. Der ausgezeichnete Ruf, dessen sich das Marburger Theater unter der erfolgreichen Leitung des Herrn Dr. phil. Schlitzmann-Brandt erfreut, hat es vermocht, daß die Fächer mit bestbewährten Mitgliedern von vornehmen Bühnen besetzt werden konnten. Wir führen als neu engagiert an: Fr. Berry Weiße von Wien, als äußerst temperamentvolle Soubrette, Fr. Oly Dhnasory, der ein ausgezeichneter Ruf vorausgeht im Fach der Liebhaberinnen und Soubretten, Fr. Wdi Bereny als naive und muntere Liebhaberin, Fr. Vibra-Glücks-wiesen als Anstandsdame und Heldennutter, Fr. Carola Brucha als 2. Soubrette. Von den Herren sind zu nennen: Herr Robert Kästelberger vom Grazer Stadttheater, der von seinen vorjährigen Gastspielen im besten Andenken steht, als Operntenor, Herr Knaak, der mehrere Jahre mit größtem Erfolg in Karlsbad tätig war, ist als Ersatz für Herrn Gerold engagiert. Im Schauspiel sind die Herren Tema vom Jubiläumstheater in Klagenfurt und Herr Leo Günsberger als Regisseure und Väter- resp. Charakter-spieler, sowie die Herren Raabe von Wien und Ulrich aus Leoben als erster resp. jugendlicher Held und Liebhaber neu engagiert. Für den wichtigsten Posten des 1. Kapellmeisters wurde in Herrn Leopold eine bestbewährte Kraft verpflichtet. Herr Leopold ist zur Zeit am Kgl. Wilhelm-Theater in Stuttgart als Operetten-Dirigent tätig. 2. Kapellmeister wird Herr Franz Sixtus sein. In den Chor- und Orchesterengagements ist ebenfalls die sorgsamste Auswahl getroffen.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Donnerstag den 25. Juli findet bei günstiger Witterung eine Mondscheinpartie (Abendpartie) nach Feistritz bei Marburg in Postlls Bahnrestauration vormals Zink statt. Abfahrt um dreiviertel 8 Uhr abends vom Klubheim, Kaschas Gasthaus Franz Josefsstraße. Für Unterhaltung und Geselligkeit der Klubmitglieder und Familien hat die Klubleitung die vollständige Bergentaler Musikkapelle gewonnen. Und damit sämtlichen Sportkollegen die Möglichkeit geboten ist, mitzuhalten, wurde diese kurze Partie gewählt, welche auch mit Zug 7 Uhr 55 Minuten abends ab Hauptbahnhof (Kärntnerlinie) erreichbar ist. Gäste herzlich willkommen!

Bau von Eigenheimen. Zu der unter obiger Marke am vorigen Samstag in unserem Blatte gebrachten Notiz wird uns mitgeteilt, daß noch etliche Anmeldungen zur erfolgreichen Inangriffnahme des Unternehmens entgegengenommen werden können. Es ergeht somit nochmals das dringende Ersuchen an alle jene — gleich, welchen Standes — die unter äußerst günstigen Verhältnissen in den Besitz eines Eigenheimes gelangen oder sich den Baugrund sichern wollen, sich direkt an Herrn Postassistenten Michael Scholler zu wenden.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

26 Haustore,	8 Einfahrtstore,
9 Gittertore,	2 Kanäle,
1 Werkstätte,	1 Magazin,
1 Fleischbank,	1 Gastzimmer,
3 Waschlüden,	1 Licht abgelöscht.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und

auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Arbeiterradfahrerverein „Draudler“. Sonntag den 21. Juli Beteiligung am Sommerfeste unseres Sportkollegen Sellinek in Kölsch. Abfahrt um 2 Uhr vom Hotel Alte Bierquelle. Am Donnerstag den 25. Juli zahlreiche Beteiligung an der Mondscheinpartie des Brudervereines Edelweiß nach Feistritz bei Marburg in Postlls Restauration. Abfahrt um dreiviertel 8 Uhr vom Klubheim Fuchs.

Wertmeister- und Industriebeamten-Verband in Wien. Der 1. allgemeine österreichische Wertmeister- und Industriebeamten-Verband, Wien, beabsichtigt in Marburg eine Ortsgruppe zu gründen, zu welchem Behufe Samstag den 3. August abends 8 Uhr im Salon des Restaurant zur „Pilsner-Bierquelle“, Freihausgasse, eine allgemein zugängliche Versammlung für Wertmeister und Industriebeamte stattfindet, zu welcher Standesangehörige höflichst eingeladen sind. Siehe Einladung im Inseratenteil.

Die Genossenschaft der Schuhmacher in Marburg macht darauf aufmerksam, daß am 28. Juli um 11 Uhr vormittags im Gasthofs Zum goldenen Roß die quartalmäßige Gesellenprüfung stattfindet. Eigenhändig geschriebene Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis längstens 25. Juli an den Vorstand, Herrn Josef Beranitsch, Josefgasse 12, zu richten.

Panorama International. Die hochinteressante Serie Rom ist noch morgen Sonntag ausgestellt und die Besichtigung dieser interessanten Stadt mit den großartigen Bauten, Ruinen und Denkmälern wird bestens empfohlen. Von Montag den 22. bis Sonntag den 28. Juli kommt eine Serie der neuesten Aufnahmen zur Ausstellung: Japan, das Land der aufgehenden Sonne.

Kleidermacher-Genossenschaft. Alle jene Lehrlinge und Lehrlingmädchen, welche sich der Gesellenprüfung unterziehen wollen und die vorgeschriebene Lehrzeit beendet haben, werden aufgefordert, ihre Gesuche bis längstens Montag den 22. Juli beim Vorstand Herrn And. Letonia in der Schwarzgasse einzubringen. Später einlangenden Gesuche können erst für die im Herbst stattfindende Prüfung berücksichtigt werden.

Marburger Bioskoptheater. Wie die Direktion stets bemüht ist, bezüglich des Programmes mit der Großstadt Schritt zu halten, so verspricht uns auch das heute erscheinende Programm wieder recht vergnügliche Abende. Dem großen, dreitägigen Sittendrama Die Rampe sieht man mit großer Spannung entgegen. Zwei prächtige Naturaufnahmen sind Das Donautal und Das größte Pferderennen von England. Interessant ist auch das Bild Baumwollindustrie. Auch die Komik ist durch die besten Schlager vertreten, und zwar Tante Johanna's Vermächtnis, Tapezierer Meyers Bühnenlaufbahn und Tantolint als Heiratsagent. Beginn der Vorstellungen an Wochentagen um 8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr.

Diebischer Kaffeehausdiener. Der 19jährige Johann Ferk aus St. Jakob W. B., welcher erst kurze Zeit im hiesigen Café Zentral als Hausdiener im Dienste stand, verübte dortselbst zum Nachteil des Markbrs Karl Huberger aus einer versperrten Lade in mehreren Angriffen größere Geld- und Pretiosendiebstähle. Er bediente sich bei Verübung des Diebstahles eines Nachschlüssels. Als sich Ferk durch größere Geldausgaben verdächtig machte, wurde er über erstattete Anzeige einem eingehenden Verhör unterzogen, wobei er sämtliche Diebstähle eingestand. Ein großer Teil der gestohlenen Sachen wurde noch zustandegebracht. Ferk, der trotz seiner Jugend schon mehrmals und empfindlich vorbestraft wurde, wurde dem hiesigen Kreisgerichte eingeliefert.

Neubau in der Magdalenenvorstadt. Die Bauunternehmerfirma Poberah & Vanda beginnt am nächsten Montag für Herrn Anton Bösch in St. Nikolai bei Marburg mit dem Baue eines Hauses in dem neuprojektierten Straßenzug von der neuen Reichsbrücke zur Trleferstraße. Damit wird der Anfang gemacht mit den baulichen

Veränderungen und Neubauten, welche in diesem Gebiete durch den Brückenbau hervorgerufen werden.

Zum Giftmorde bei Gams. Gestern wurde über Auftrag des Untersuchungsrichters die 63 jährige Antonia Koblberger, die man auf dem Besitz gelassen hatte, von der Gendarmerte ebenfalls verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert. Sie war bei der Abführung in vollkommen guter Laune . . . Zwei Kinder der Ziehtochter Anna Kovac wurden den Eltern des vergifteten Landwehrosoldaten Rozic zur Pflege übergeben und das dritte Kind kommt zu einer Verwandten in den Wienergraben. Der Besitz samt dem ziemlich bedeutenden Viehstand, der u. a. allein 9 Kinder zählt, wurde dem Gemeindevorsteher zur vorläufigen Verwaltung übergeben. Ihr Geld hatte die Alte an unglaublichen Orten versteckt, so im Bette, im Brennholze in der Küche usw. Wie uns mitgeteilt wird, kam die nun 24 jährige Ziehtochter der Besitzersleute Koblberger, Anna Kovac, früher öfters hoch zu Ross nach Marburg geritten, wobei sie wie ein Mann am Pferde saß und recht eigenartiges Aussehen erregte. Von ihren vier Kindern, welchen sie bisher trotz ihrer Jugend schon das Leben geschenkt hat, ist eines gestorben. Sie ist weithin in jener Gegend bekannt und es ist nicht unmöglich, daß der Landwehrosoldat Rozic, welcher der letzte „offizielle“ Liebhaber der Kovac war, sich von der bekannten Person allmählich zurückziehen wollte, was ihre leidenschaftliche Wut erregte. Der Bruder des an Arsenitvergiftung gestorbenen Landwehrosoldaten Franz Rozic ist Arbeiter in der Südbahnwerkstätte; die beiden Brüder schliefen während des Urlaubes des Soldaten zusammen bei den Eltern im Schober.

Parlmusik. Morgen Sonntag findet um 11 Uhr wieder eine Parlmusik statt.

Diebischer Freitagbettler. Am Freitag den 12. d. bettete der 62 jährige Franz Klementshtitsch aus Brunnndorf wie überhaupt jeden Freitag beim Lederhändler Hoffmann in der Tegetthoffstraße. Bei dieser Gelegenheit entwendete er dort aus dem Vorhause ein Kalbsfell im Werte von 6 Kronen und verkaufte selbes sofort bei einem hiesigen Produktenhändler. Als Klementshtitsch gestern abermals die Frechheit hatte, neuerdings bei Hoffmann zu betteln, wurde er der Sicherheitswache übergeben, welche ihn dem Gerichte einlieferte.

Verschönerungsverein Magdalenen-vorstadt. Vor einigen Tagen versammelte sich der Ausschuß des Verschönerungsvereines Magdalenen-vorstadt in Meierseidls Gasthaus, um von seinem verdienstvollen Obmann, dem Herrn I. I. Strafanstaltsoberrichter Ketsel, Abschied zu nehmen. Mit dem Scheiden des verehrten Obmannes erleidet der Verein einen herben Verlust, der umso schmerzlicher empfunden wird, als es nur schwer möglich sein wird, einen vollgültigen Ersatz zu schaffen. Herr Oberdirektor Ketsel hat es in den wenigen Jahren, in welchen er den Verein in so ausgezeichnete Weise auf seiner ausstehenden Bahn führte, verstanden, durch seine zielbewußte, emsige und selbstlose Tätigkeit die Zuneigung und Wertschätzung aller Vereinsmitglieder in höchstem Maße zu erwerben. Wie schwer dem Verein der Verlust seines hochverdienten Obmannes wird, bezeugten die Abschiedsworte, welche die einzelnen Ausschußmitglieder dem Scheidenden widmeten. Herr Oberdirektor Ketsel möge das Bewußtsein in die Ferne mitnehmen, daß sein treues und opferwilliges Wirken eines der schönsten Gedenksteine in der Geschichte des Verschönerungsvereines Magdalenenvorstadt bleiben wird.

Die Sterbeziffer der Kinder im ersten Lebensjahre erreicht im Sommer oft eine erschreckende Höhe infolge des Auftretens von Brechdurchfall und Darmlarrrh. Man soll solchen Erkrankungen deshalb beizeiten durch eine geeignete Ernährung vorbeugen und in Fällen, wo Muttermilch nicht zur Verfügung steht, die schwerer verdauliche Kuhmilch durch eine Beikost wie zum Beispiel „Ruske“ ergänzen. Dieses Nahrungsmittel wird vom kindlichen Verdauungsapparat leicht resorbiert, ist nahrhaft und wird gern genommen. „Ruske“ hat sich infolge seiner Vorzüge schon in ungezählten Fällen glänzend bewährt.

Ein erquickender Schlaf ist ein Balsam und ein tiefes Bedürfnis für jedermann. Je besser das Bett, desto besser der Schlaf. Bei Bezug von Bettfedern und fertigen Betten sollte man sich daher nur an eine anerkannte und solide Firma wenden. Das Versandhaus S. Benisch in Deichen Nr. 796, Böhmen, ist als solche längst bekannt und

hat sich durch seine jederzeit reelle und billige Bedienung einen großen, treuen Kundenkreis und das größte Vertrauen erworben. Unterlassen Sie deshalb nicht, sich vor Ankauf von Bettfedern und fertigen Betten die reich illustrierte Preisliste obiger Firma gratis kommen zu lassen.

Abgängiger Magazinsmeister. Der am hiesigen Hauptbahnhofe bedienstete Magazinsmeister Zetin ist seit zwei Tagen abgängig. Seinem Sohne sandte er ein Schreiben, in welchem er sagt, daß er sich erhängen werde; zwei Personen bezeichnet er darin als Schuldtragende an seinem Tode.

Wie uns nachträglich bekannt wird, wurde Zetin gestern und auch heute noch in Marburg gesehen, so daß also seine Selbstmordabsichten nicht ernst zu sein scheinen. Als er fortging, hat er das ganze Geld mitgenommen und zwar beiläufig 200 K., so daß die Familie jetzt vollständig mittellos ist. Zetin ist bekleidet mit blauem Lüsterröck, schwarzer Hose, trägt einen weißen Strohhut, ist mittelgroß und dick, hat rötliches Gesicht und englisch gestutzten Schnurrbart. Angaben wollen der Frau Zetin gemacht werden: Gaswerkstraße 1.

Gewerbevereinsausflug nach Graz. Der Marburger Gewerbeverein wird im August einen Ausflug nach Graz unternehmen, um dort die Betriebe zweier großer Brauereien zu besichtigen.

Das Gasthaus Zur schönen Aussicht in Gams wird nach dem Tode des Gastwirtes von dessen Witwe Maria Winger weitergeführt. (Wir verweisen auf die betreffende Ankündigung im Inseratenteil.)

Sturz von einem Gerüste. Der Hausbesitzer Urbainschel in Rötisch war vorgestern, auf einem Gerüste stehend, damit beschäftigt, sein Häuschen auszubessern. Da einige Klammern des Gerüsts locker waren, stürzte es unter seinen Füßen zusammen. Urbainschel wurde von einem herabstürzenden Balken derart auf das Hinterhaupt getroffen, daß ihm die Sinne schwanden. Die herbeigeeilten Leute konnten den Abgestürzten erst nach langer Mühe unter den Trümmern hervorholen. Derselbe hatte sich zwar keine schweren äußerlichen, wohl aber sehr schwere innere Verletzungen zugezogen. Er wurde mit der Bahn nach Marburg und hier mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Grundlose Körperverletzung. Ein junger Komptoirist brachte sich gestern abends mit einem Küchenmesser einen Stich in die Herzgegend bei. Herr Primarius Dr. Thalmann leistete die erste Hilfe und veranlaßte die Überführung des Verletzten mit dem Rettungswagen in das hiesige Krankenhaus. Der junge Mann hatte die Tat in angelegentlichster Weise ohne jede Ursache begangen.

Ein Problem unserer Zeit ist die Reklame, die im heftigen Konkurrenzkampf des geschäftlichen Lebens heute jeden Erfolg erringen hilft. Für jeden Geschäftsmann, ob klein oder groß, spielt die Reklame eine wichtige, oft sogar entscheidende Rolle und auf diesem Gebiete die richtige Weisung zu geben, ist die altbewährte Annoncenerpedition M. Dufes Nachf. Max Augensfeld und Emmerich Leßner N.-G. in Wien, 1. Bezirk, Wollzeile 9, erfolgreich bemüht. Diese Firma erteilt bereitwilligst Vorschläge, Rat und Informationen über jede Art von Reklame im kleinen oder großen Stil und kann jedermann, der zu annoncieren gedenkt, bestens empfohlen werden.

Roggen und Weizen sind unsere Hauptbrotrücker. Die Erzielung hoher Erträge ist für die einheimische Landwirtschaft von größter Bedeutung, damit sie unabhängig vom Auslande wird. Zur Erreichung dieses Zieles ist eine sachgemäße Düngung unbedingt notwendig. Nach den heutigen Erfahrungen düngt man neben Stallmist pro Hektar mit 400 Kilogramm Thomasmehl „Sternmarke“ sowohl zu Weizen als auch zu Roggen. Ohne Stalldünger gibt man 500 bis 600 Kilogramm Thomasmehl „Sternmarke“ pro ha neben Stall- und Stalkstoffdünger.

Tagesneuigkeiten.

Das Los verkauft, der Treffer da! Aus Frankfurt a. M. wird gemeldet: Ein armer reisender Handwerksbursche verkaufte auf der Wanderung durch den Speßart aus Not ein österreicherisches Staatslos um 3 Mark. Der Käufer hat jetzt mit dem Los einen Treffer von 60.000 K. gemacht.

Furchtbare Unwetter in Nord- und Mittelamerika. In verschiedenen Teilen Nord-

amerikas sind, wie schon gemeldet, Windhosen mit verheerender Gewalt aufgetreten. 500 Menschen sollen obdachlos sein. Vielfach sind die Leute von allen Verkehrswegen abgeschnitten. Die Zahl der Toten und Verletzten ist deshalb auch noch nicht einmal annähernd genau bekannt. Viele Hauptstraßen sind überschwennt. Der Eisenbahnverkehr ist auf weite Strecken vollständig eingestellt. Über Altor und Illinois ging eine drei Meter hohe Wassersäule hinweg. Vier Personen ertranken. Die Nachrichten über den Wollenbruch in Mexiko fließen verhältnismäßig spärlich. Tatsache ist, daß auch dort weite Gebiete vollständig unter Wasser stehen. Viele Ortschaften sollen gänzlich vernichtet sein. Der Schaden soll nach vorläufiger Schätzung mehr als 100 Millionen Kronen betragen. — Über die Verheerung eines furchtbaren Wollenbruches, der über weite Gebiete Mexiko niederging, laufen entsprechende Nachrichten ein. Viele Orte wurden zerstört. Unter den Trümmern der Häuser wurden viele Personen begraben. Die Angaben über die mutmaßliche Zahl der Verunglückten sind sehr schwankend; man spricht von 2000 Toten und vielen Verletzten. Die Katastrophe kam so plötzlich, daß die Fluten alles niederrissen und die Flucht der Bevölkerung unmöglich machten.

Wahnwitzige Megären. In einem Dorfe im Gebiet von Woronesch waren drei Bäuerinnen auf ein junges Mädchen eifersüchtig, weil ihm alle Burschen nachsahen. Sie schlichen sich nachts in die Hütte des Mädchens, schleppten es auf das Feld, begossen sein Gesicht mit Schwefelsäure, stießen mit Knütteln auf dasselbe ein, bis es bewußtlos liegen blieb, und stießen ihm dann einen Pfahl in den Unterleib. Die drei Megären wurden verhaftet.

Sonderbare Verbrechen von Priestern. Eine interessante Beschlagnahme wird aus Spalato gemeldet: Ende v. M. wurde daselbst das erzklerikale Blatt „Dan“, dessen Schriftleiter zwei Priester sind, von welchen einer Katechet ist, aus folgenden Gründen beschlagnahmt: Majestätsbeleidigung, Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, Heizen gegen die staatlichen Einrichtungen, Gotteslästerung, Herabsetzung des katholischen Glaubensbekenntnisses und dessen Lehren. Dadurch wurde der Versuch gemacht, die Leser zu unmoralischen und gesetzwidrigen Handlungen zu verleiten. Die Beschlagnahme wurde unter vorstehender Begründung vom Kreisgerichte Spalato bestätigt. Das Blatt wird in der Druckerei des katholischen bischöflichen Priesterseminars gedruckt.

Beim Altar gestorben. In Jenichen (Tirol) ist der gemessene Religionsprofessor Bernhard Wiedemahr, während er eine Messe zelebrierte, am Altar ohnmächtig zusammengebrochen, erlitt einen Schädelbruch und starb kurz nachher.

Aus dem Gerichtssaale.

Messerstiche in Hals und Nacken. Zwischen dem 40jährigen Keuschler Johann Jasselt in Jablowek und dem Franz Maler, die in einem Gasthause in Sackel gezecht hatten, entstand auf dem Heimwege ein Streit, in dessen Verlaufe Jasselt dem Gegner zwei Messerstiche in Hals und Nacken versetzte und ihn dadurch schwer verletzte. Jasselt erhielt dafür heute sechs Monate schweren Kerker.

Wegen Nichtreinigung des Gehsteiges. Am 7. Feber d. J. morgens ging Frau Rosa Korosek durch die Körntnerstraße, um auf dem Hauptplatze mehrere Einkäufe zu besorgen. Als sie vor das Haus Nr. 46 in der Körntnerstraße kam, welches den Besitzern Justus Segala und Adolf Friedrich gehört, glitt sie infolge der auf dem Gehsteige unbestreut lagernden Eisschichte aus und fiel derart unglücklich, daß sie sich einen Fuß brach. Sie mußte wochenlang das Bett hüten. Als sie eine Entschädigung verlangte, wurde ihr eine solche abgelehnt, so daß sie klagen mußte. Das Gericht verurteilte Segala wegen Nichtreinigung des Gehsteiges zu einer Geldstrafe von 60 K., einem Schmerzensgelde von 100 K. und zur Tragung sämtlicher Gerichtskosten. Herr Adolf Friedrich, der sich damals in Wien befand, wurde freigesprochen.

Der Radfahrer und der Dohse. Der Besitzer John Valentin Pach fuhr am 14. April l. J. auf seinem Rade von Markta-Neustift gegen Monsberg und sah plötzlich vor sich einen Leiterwagen mit zwei Dohsen bespannt. Sei es, daß er zu schnell fuhr oder sei es, daß er das gehörige Stoden-



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brux, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV., Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-
geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen


auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

zeichen zu geben unterließ, es wurde plötzlich ein Däse
 schen und sprang im selben Augenblicke, als seine
 Besitzerin, die Bäuerin Ursula Dvorjak, zur Seite
 blickte, nach links, so daß diese vom Wagen stürzte
 und sich eine lebensgefährliche Verletzung am Kopfe
 zuzog, welche zu ihrer Heilung mehrere Wochen in
 Anspruch nahm. Das Bezirksgericht Pettau verur-
 teilte den Lach zu einer Geldstrafe von 50 K., 100
 Kronen Schmerzensgeld und 26 K. Kurkosten, wel-
 ches Urteil das Marburger Berufungsgericht bestätigte.



„Kerri! Hast du dir's noch immer
 nicht gemerkt, daß ich nur
Jacobi Antinicotin
 Zigarettenhüllen rauche.“

Engros Adolf & Alexander Jacobi, Wien, VIII.

Anheissen Tagen
 eignen sich zur raschen Bereitung
 einer vorzüglichen Rindsuppe ganz
 besonders

MAGGI^S Würfel 5 h



Nur mit kochend.m Wasser
 übergossen, ergibt jeder
 Würfel augenblicklich 1 Teller
 fertige Rindsuppe.

Beim Einkaufe achte man stets auf
 den Namen **MAGGI** und die

Schutzmarke  Kreuzstern

Andere Würfel stammen nicht von
 der Firma **MAGGI**.

Büchsen a 50 Stück . . . K 2.50
 „ „ 100 „ . . . „ 5.—

Ich dien...

Der erste Roman von
Otto von Gottberg

erscheint jetzt in der
 „Gartenlaube“

Gottberg ist berühmt geworden durch seine
 glänzenden Schilderungen vom Russisch-Japa-
 nischen Krieg. Die „Gartenlaube“ mit dem
 Anfang seines ersten in deutschen Diplomat-
 kreisen spielenden Romans ist für 25 Pf. (mit
 „Welt der Frau“) zu beziehen durch alle Buch-
 handlungen und den Verlag Ernst Keils Nachf.
 (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig und Berlin.

Neu eröffnet
 Permanente Ausstellung von Blusen, Schossen,
 Kleider, Kostümen, Staubmäntel, Kinder-
 Kleidchen und Schürzen.
 Nr. 8. Edmund Schmidgasse Nr. 8.

Die sparsame Hausfrau kauft jetzt
 Blusen, Kleider, Schossen, Kostüme, Staub-
 u. Regenmäntel, Wetterkragen, Trauerwaren

am besten und billigsten
 in Spezialhaus Zur
Fabrik für feine Konfektion

Inhaber: Gustav Ballon, Edmund Schmidgasse 6.

Preise sprechen ! !
 Bitte, besichtigen Sie die Schaufenster.

Die beste
REKLAME ist jedenfalls ein **ANSCHLAG!!!**
 länger dauernder
 an den auf den belebtesten Plätzen der Stadt aufgestellten

Ankündigungs-Säulen
 und Tafeln.

Sie ist auch die billigste

REKLAME	denn es stellt sich z. B. der Preis für ein Plakat in ganzer Bogengröße bei 7tägiger Klebezeit nur auf 1.43 K. per Tag für alle 30 Plätze	
	„ 14tägiger „ „ „ 1.29 „ „ „ „ „ 30 „	
	„ 30tägiger „ „ „ 1.07 „ „ „ „ „ 30 „	

mithin bei 7 Tage Klebezeit auf 10 K. Der regelmäßigen Erneuerung wegen sind bei 7 Tage 35 Stück Plakate erforderlich

„ 14 „ „ „ 18 „	„ 14 „ 40 „ „ „	Bei 2, 3, 6 Monate und noch länger dauerndem Anschlag wird der Preis nach Übereinkommen noch billiger berechnet.
„ 30 „ „ „ 32 „	„ 30 „ 45 „ „ „	

Plakate, die in der Druckerei **Kralik** nicht hergestellt worden sind, erhalten einen 10%igen Preiszuschlag. Diese beste und billigste

REKLAME kann daher jedem Geschäftsmann bestens empfohlen werden. Aufträge übernimmt die

Marburger Ankündigungs-Anstalt, L. Kralik
 Edmund Schmidgasse 4 (Postgasse) **MARBURG** Edmund Schmidgasse 4 (Postgasse)

!! Wichtig für die Hausfrau !!

Verlangen Sie von nun an ausdrücklich

Ura-Rindsuppen-Würfel, 3 Stück um 10 Heller

Trotz diesem billigen Preis ist dieser Würfel eben so gut wie jede andere Marke und hat außerdem die Eigenschaft, flüssige Würze zu ersetzen, indem er sämtlichen Gemüse-speisen einen kräftigen Wohlgeschmack verleiht.

Eine Probe um 10 Heller überzeugt jedermann und Sie werden keinen Anlaß nehmen, je mehr einen anderen als nur Ura-Würfel zu begehren.

Unser Lösungswort: 3179

Der Kunde gute Ware um billiges Geld! Dem Kaufmann seinen Verdienst!

Vertretung für Mittel- und Untersteiermark: Oskar Schmidt, Agentur, Marburg a/D.

Einladung.

Behufs Gründung einer Ortsgruppe in Marburg a. d. Drau des I. Allg. österr. Werkmeister- u. Industriebeamten-Verbandes, Wien findet Samstag den 3. August 1912 um 8 Uhr abends im Salon des Restaurant Zur Pilsner Bierquelle in Marburg, Freihausgasse

eine öffentliche Versammlung

statt, zu welcher die Herren Werkmeister, Betriebsleiter, Industriebeamte usw. von Marburg und Umgebung hiemit höflichst eingeladen werden.

Referent über Zwecke und Ziele des Verbandes: Präsident Herr C. Hagenbüchli, Wien. Kollegen, erscheint im eigenen Interesse zahlreich.

Bekanntgabe.



Erlaube mir hiermit meinen sehr geehrten Gästen sowie dem P. T. Publikum von Marburg höflichst anzuzeigen, daß ich das Gasthaus

Zur schönen Aussicht in Gams

in gleicher Weise, wie dasselbe von meinem verstorbenen Mann geführt wurde, weiter betreiben werde.

Zum Ausschank gelangt der bekannt vorzügliche Gamser Wein und frisches Götzer Märzenbier. Zu jeder Tageszeit gute warme und kalte Küche.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

3188

Maria Asinger.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franco.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Nanjing, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdauen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franco. 3191

Gewissenhafter junger

Lehrer

empfehlte sich als Instruktor für Aufnahmepfungen zurückgebliebener Schüler und für das Violin-, Cello- und Gitarrespiel üb. die Ferien. Seine erfolgreichen Instruktionen leisten für den vorzüglichsten Erfolg Gewähr. Anträge an d. Verw. d. Bl. 3212

Ein Kaufmann

50 Jahre alt, Witwer mit 2 Knaben, nicht vermögenslos, sucht ehrbare Bekanntschaft einer sehr häuslichen Dame, nicht über 40 Jahre, mit einigen 1000 Kronen Vermögen, der slowenischen Sprache mächtig, beh. Ehe oder gemeinschaftlichen Haushalt. Briefe mit genauer Adresse erbeten unter Glückliches Heim 6 hauptpostlagernd Marburg. 3216

Zu verkaufen

wegen Abreise verschiedene Sachen, eine Garnitur, Kisten, Koffer und allerhand Bodenkram. Poberscherstraße Nr. 12, I. Villa, 1. Stock. 3194

Ganz neue 3196

Weinfässer

10 h per Liter zu verkaufen bei Felix Drosig, Groß-Wintersbach, Post St. Barbara bei Marburg.

4 Stück Armlehnsessel

billig zu verkaufen. Zu sehen bei Tapezierer Franz Wallner, Pfarrhofgasse 6. 3189

Ein kleines Haus

wird zu kaufen gesucht. Als Anzahlung gebe ich 5 schöne Bauplätze im Werte v. 8000 K. Anz. Tegethoffstr. 30, Marburg. 3206

Wohnung

mit zwei großen gassenseitigen Zimmern ist bis 1. August zu vermieten. Draugasse 8. 3215

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Franz Tomaschitz, Erzeuger chirurgischer Instrumente, Burggasse 1. 3213

Zu verkaufen:

Ein Zweispänner-Wagen (Phaeton) und eine Gasthausrealität in der Nähe von Marburg. Näheres Mühl-gasse 15. 3214.

Politiertes **Schlafzimmer** und mehrere Bilder ist wegen Überflutung billig zu verkaufen. Partstraße 24, 1. St. rechts. 3201

Netter **Kaffeehaus-Lehrjunge** wird aufgenommen bei Café Saib, Graz, Griesplatz 1. 3198

Solokrebsen 300 Stück zu verkaufen. Badgasse 8

WOHNUNG zu vergeben: zwei Zimmer und Küche, 1. St., 34 K, vom 1. August an. Allerheiligengasse Nr. 23. 3200

Kontoristin mit guten Zeugnissen erhält dauernde Stelle in einem großen Geschäftshause. Offerte unter „Kontoristin“, hauptpostlagernd, Graz. 3192

Möbliertes oder unmöbliertes **Zimmer** repariert, zu vermieten. Franz Josefstraße 11. 3190

Glaserlehrjunge wird aufgenommen bei Joh. Deschmann, Freihausgasse 3. 3205

Eine dreiteilige **Roßhaarmatratze** ist zu verkaufen. Franz Josefstraße 12, Parterre. 3203

Eine alleinstehende Frau sucht ein **Sparherdzimmer** Franz Josefstraße 12, part. 3204

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Speyer eihandlung Hans Hofsch, Marburg. 3211

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

— Giltig vom 1. Mai 1912 —

ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Für die Herbstsaaten

wird **Thomasmehl „Sternmarke“**

als billigster und bewährtester Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolge angewandt.

Der Stern auf Sack und Plombe



bietet sichere Gewähr für reine unverfälschte Ware

Landwirte, verlangt bei eurem Düngemittel-Lieferanten **Thomasmehl „Sternmarke“**. Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.

Literarisches.

Die hier angeforderten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse zu beziehen.

Was gibt's in den Reisetagen?
Sonnensitze? Regenflut?
Freunde, nicht so ängstlich fragen,
Fahrt getrost und wohlgenut.

Stecht die Meggendorfer-Blätter
Oben in den Reisesack,
Und ihr spielt dem schlechten Wetter
Einen guten Schabernack.

Bladdert's in die Regentonne,
Er, so nehmt das Blatt hervor,
Und euch strahlt als helle Sonne
Herzerfrischender Humor!

Die „Meggendorfer Blätter“, das Lieblingsblatt der deutschen Familie, kosten bei allen Buchhandlungen, bei allen Postanstalten oder auch direkt beim Verlag vierteljährlich ohne Porto K. 3.60. Sie können in die Sommerfrische überallhin nachgeschickt werden.

Musik für Alle. Webers Oberon, sein Schwanengesang, dürfte in seiner musikalischen Bewertung in nichts seinem Hauptwerk, dem „Freischütz“ nachstehen. Das soeben erschienene neueste Heft der „Musik für Alle“ bringt dieses Meisterwerk, das nur wegen der großen Ausstattungskosten nicht soviel wie der Freischütz auf dem Spielplan der Bühnen vertreten ist; auch Kaiser Wilhelm scheint die Oper besonders zu lieben, auf seinen Wunsch wurde sie in Wiesbaden als Festspiel-Oper schon öfters aufgeführt. Wunderbar hat er Phantastisches mit Volkstümlichem verbunden, daneben stehen in dem Werk dramatische Höhepunkte von außerordentlicher Kraft. Auch zarte lyrische Stücke und arabische Themen von eigenartiger Farbe sind über die Partitur verbreitet. Die Hauptfiguren finden wir in dem Oberon-Heft der „Musik für Alle“. Zwischen den einzelnen Musikstücken ist wieder eine Erläuterung des Inhalts der Oper gegeben. Das Heft ist ebenso wie das Freischützheft zum Preise von 60 Hellern in allen Buch- und Musikalienhandlungen, sowie direkt vom Verlage Ullstein & Co., Wien, 1. Bez., Rosenburgenstraße 8, zu beziehen.

Die Blüte der deutschen Kunst im 16. Jahrhundert findet mit Hans Burgkmair und Hans Holbein dem Jüngeren und seinen Werken in der 17. Lieferung der **Illustrierten Kunstgeschichte** von Professor, Hofrat Dr. Josef Neuwirth, vollständig in ca. 20 Lieferungen a M. 1.—; München und Berlin, Allgemeine Verlagsgesellschaft m. b. H. eine abgerundete, feine Charakterisierung. Sodann behandelt der geschätzte Verfasser die Renaissance in Frankreich und Spanien. Frankreichs Bauweise knüpfte im 16. Jahrhundert an die italienische Renaissance, in einer keineswegs auf Selbständigkeitsregungen verzichtenden weiteren Entwicklung an. Daran reiht sich die Entwicklung der Renaissancearchitektur im Norden Europas. Auch hier kommt das Gesamtbild aufs trefflichste zur Darstellung, während das Wesentliche und Bedeutsame, wie immer, prägnant und scharf hervorgehoben wird. Zur Unterstützung des Textes bietet diese Lieferung nicht weniger als 68 Abbildungen.

„**Neueste Erfindungen und Erfahrungen**“ auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft usw. 39. Jahrgang 1912 (M. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franco 10 K., 8 M. 50 Pf. Einzelne Hefte für 80 H., ist gleich 70 Pf. Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Rühlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt, den kaum ein anderes Blatt aufzuweisen hat.

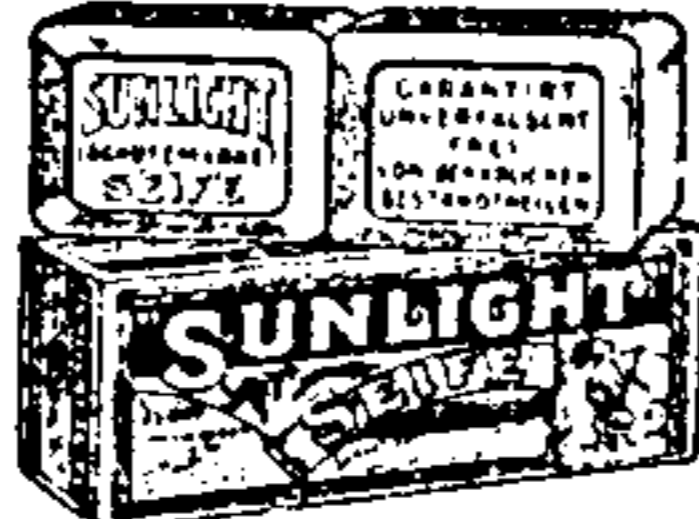
Die Mode in den Ferien. Während die oberen Zehntausend bereits seit Wochen den Strapazen der Großstadt entflohen sind, rüstet die bürgerliche Frau erst jetzt zum Ausflug ins Gebirge, in den Kurort oder an die See. Rasch wird das Fehlende für die Sommergarderobe noch beschafft; die leichten Batist- und Foulardkleider, deren Ausführungen heuer so simpel sind, werden mit Hilfe der im Preise erschwinglichen Schneiderin zusammengestellt. Das eben erschienene Heft 20 der „Wiener Mode“ trägt dem Rechnung, denn es veröffentlicht eine Fülle einfacher und doch aparter Hochsommerkleider, die leicht und rasch herstellbar sind und nicht viel Kostenaufwand beanspruchen. Sehr interessant sind die ebenfalls in diesem Heft abgebildeten Vorhängearrangements im Wiedermeierstil, die sicher so mancher Hausfrau willkommen sein dürften, sowie die der Saison angepaßte praktische Rubrik.

Zur Photographie für Amateure!
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste un berechnet.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Abnahme der Bereitschaft für Sonntag den 21. Juli 1912 ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Martin Ertl.

EIN ZAUBER von Frische und Reinheit ist der mit **Sunlight Seife**

behandelten Wäsche eigen. Sunlight Seife ist als absolut reines Erzeugnis hervorragend geeignet für alle Waschzwecke, sparsam in der grossen Wäsche und unübertroffen zum Reinigen feiner Stoffe.



LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III. L 14

Ich schwöre auf FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN
Sie übertreffen selbst die höchsten Erwartungen des Rauchers.
EIN BÜCHEL-100 BLATT VIER HELLER
EIN PATENTBÜCHEL SECHS HELLER

ERHÄLTICH IN JEDER K.K. TABAK-TRAFIK

seit 1868 glänzend bewährt: **Berger's mediz. Teer-Seife von G. Hell & Comp.**

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art
insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Warzschuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

Berger's Teerschwefelseife.
Als mildere Teerseife.

Berger's Glycerin-Teerseife.

Berger's Borax-Seife
gegen Wimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitefressen und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anwendung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife
von vorzügl. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Warzschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. 1.50. Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Hell & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schuppenmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Glasfette. Geprüft mit Ehren-Diplom Wien 1868 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Hell & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zacherlin



Wiesbach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1788

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
**J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola**
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher
alkoholischer
SAUERBRUNN

angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Rohitscher

Tempel -Quelle. Kohlensäurereichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

Styria -Medizinische Quelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

Donati -Quelle. Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Fettsucht, Gicht, Zuckerhararuhr.

Stärkste natürliche Magnesium- Glaubersalzquellen

Vertretung und Hauptdepot für Steiermark
Ludwig Appl, Graz, Landhaus, Schmidgasse 40.

Schuhe mit echten

Berson

Gummiabsätzen

James Beute.

Großes Hofzimmer

mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist ab 15. Juli zu vermieten. S. Dillerbeck, Herrngasse 29. 2895

Wohnungen

2 mit 2 Zimmer, Küche u. Zugehör a R. 36.06;
1 mit 1 großem Zimmer, Küche u. Zugehör R. 26.13
per 1. August zu vermieten. Anfr. Neugasse 3 beim Hausmeister. 2878

Vorzüglichen

Slivowitz

mehrere tausend Liter hat billigst abzugeben

Rupert Reppnig

Gutsbesitzer 2825
Birkatz, Post Pöbznishofen.

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Anfrage im Schuhgeschäft, Freihausplatz 3. 1775

+ Hilfe +

bei Blutstörungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen werden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Palensee 6, Rückporto erb. 2714

Wohnungen

in Kartshöwin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Minut. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil sofort preiswürdig zu vermieten. — Anfragen bei Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Vorzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör
1 Sparherdzimmer,
1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwaschel, Siegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Daimler Auto

4sitzig, 4 Zylinder, 6—70 Km., 20pferdig, gute Schläuche, Rennwagen mit Zertifikat, um 1000 Kr. sofort verkäuflich. J. Pfeifer, Maschinenfabrik, Kötsch bei Marburg.

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe beim Ausbleiben bestimmter monatl. Vorgänge (Regelst.) gewissenhaft u. erfolgr. unter Garantie. Viele **Dankschreiben**. Rat unentgeltlich. Th. Hohenstein, Südende-Berlin.

Rückporto erbeten.
Einige von den vielen hundert Dank-sagungen. Fr. B. in W. schreibt: Besten Dank. Ihr Mittel wirkte schon nach 3 Tagen. Herr B. in M. Bei meiner Frau alles in Ordnung und war ich überrascht von der großen Wirkung des Mittels. Fr. G. in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel geholfen, bitte senden Sie wieder usw. usw. 3052

Wer frische Kinder-Nährmittel billig kaufen will, gehe zur Drogerie.
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrngasse

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 1487

STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burgegasse 3

2 Wohnungen

hochmodern, mit Parkett, aus 3 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, sonnseitige Lage, preiswürdig ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorstadt, Gründlgasse 1 Ecke der Eisenstraße. 956

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumenstraße.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

zu vermieten, Kasinogasse 2. 1602

Möbliertes

Zimmer

mit separatem Eingang zu vermieten. Grabengasse 4, im 1. Stock. 3099

Eine

Schmiede-Werkstätte

samt Wohnung ist sofort zu vermieten. Burgg. 26. 3066

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen

graue, ungeschliffen . . .	1.60
graue, geschliffen . . .	2. —
gute, gemischt	2.60
weiße Schleißfedern . . .	4. —
feine, weiße Schleißfedern	6. —
weiße Halbdaunen . . .	8. —
hochfeine, weiße Halbdaunen	10. —
gr. Daunen, sehr leicht	7. —
schneeweiße Kaiserstaum	14. —

1 Tuchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—, bessere Qualität R. 12.—, feine R. 14.— und R. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—, Fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckentapfen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herrng. 10.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116

Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Gasthaus zur Villa Langer

im Volksgarten kommt ab 10. Oktober zur Vergebung. Bewerber wollen ihre brieflichen Anträge an den Stadtverschönerungsverein Marburg richten. 3105

Klaviere, Pianino, Harmoniums

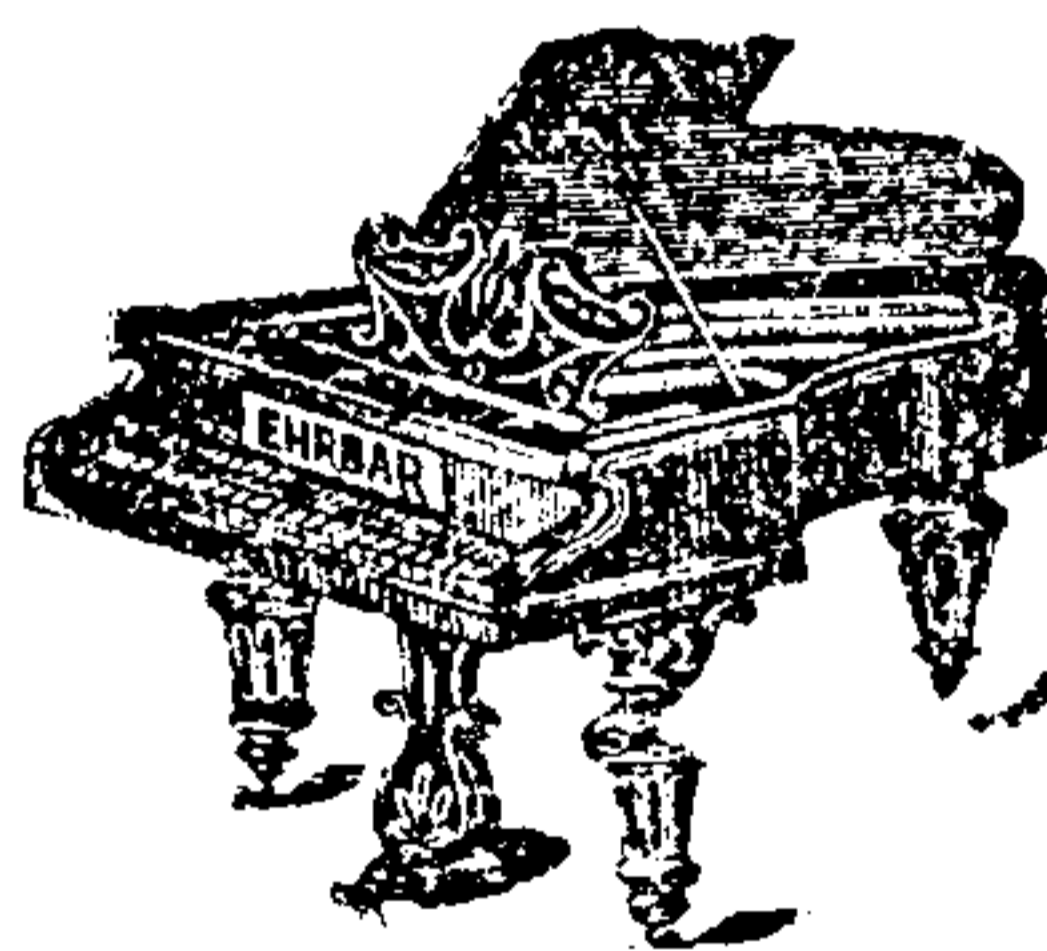
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volekmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St.
gegenüber dem 1. t. Staatsgymnasium

Katenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überprüfter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Ein Lehrling

wird aufgenommen bei Fritz Binder, Goldarbeiter und Graveur, Domplatz 5. 3011

80% Netzeersparnis

bei Bruno's Glühkörper, stoßfest und bestleuchtend. Alleinvertretung Mag. Wacker, Glasniederlage, Marburg. 1768

Feinputzerei

sehr guter Posten, ist billig zu verkaufen. Anfrage Triesterstraße 36 im Gasthaus. 3100

Schöner

Jagdswagen

(engl. Break) ist wegen Raum-mangel billigst zu verkaufen. Nagelstraße 19, 1. Stock. 2951

Messingschalen = Wage

samt Gewichte und eine Stangen-wage, sehr gut erhalten, ist sofort zum verkaufen. Burgplatz 1. 3173

Schön möbliertes 3176

Zimmer

sonnseitig, mit separatem Eingang, ist sofort oder später zu vermieten. Kaiserstraße 14, parterre rechts.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfehl

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Zu verkaufen ein Haus.

mit 2 Zimmer, 1 Küche, schöner Dachboden und Keller, Selch, zwei Schweinestallungen, zwei Holzlagen, großer Obst- und Gemüsegarten, Weinheide, 1 Zoch Feld, volltragend. Zu besichtigen Gemeinde Pöbersch, Frauhaubnerstraße 49. Nähere Auskunft Venaustraße 25, Tür 1, Krizan, Marburg. 3101

Trauer- u. Grabfränze

aus rischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Christen und Franzen. Blumenalon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1320

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Wohnungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Bew. d. Bl. 2664

Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Draugasse 15.

Mehrere Ein- und Zweifamilien-:: Wohnhäuser ::

in Kartshovin bei Marburg, solid und modern ausgeführt, 5 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg entfernt sind preiswert und unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage an W. d. Bl.

Schöne Stub

samt Korb und ein schöner Buchsticker, Kotschek, 1 jährig, ist sofort zu verkaufen. Anfr. Thesen Nr. 37.

Bier schöne Baupläze

12 Minuten vom Hauptplaz, in einem regen Bauviertel, sind billig zu verkaufen. Anzufragen Pfarrhofgasse 7, 1. Stod. 1896

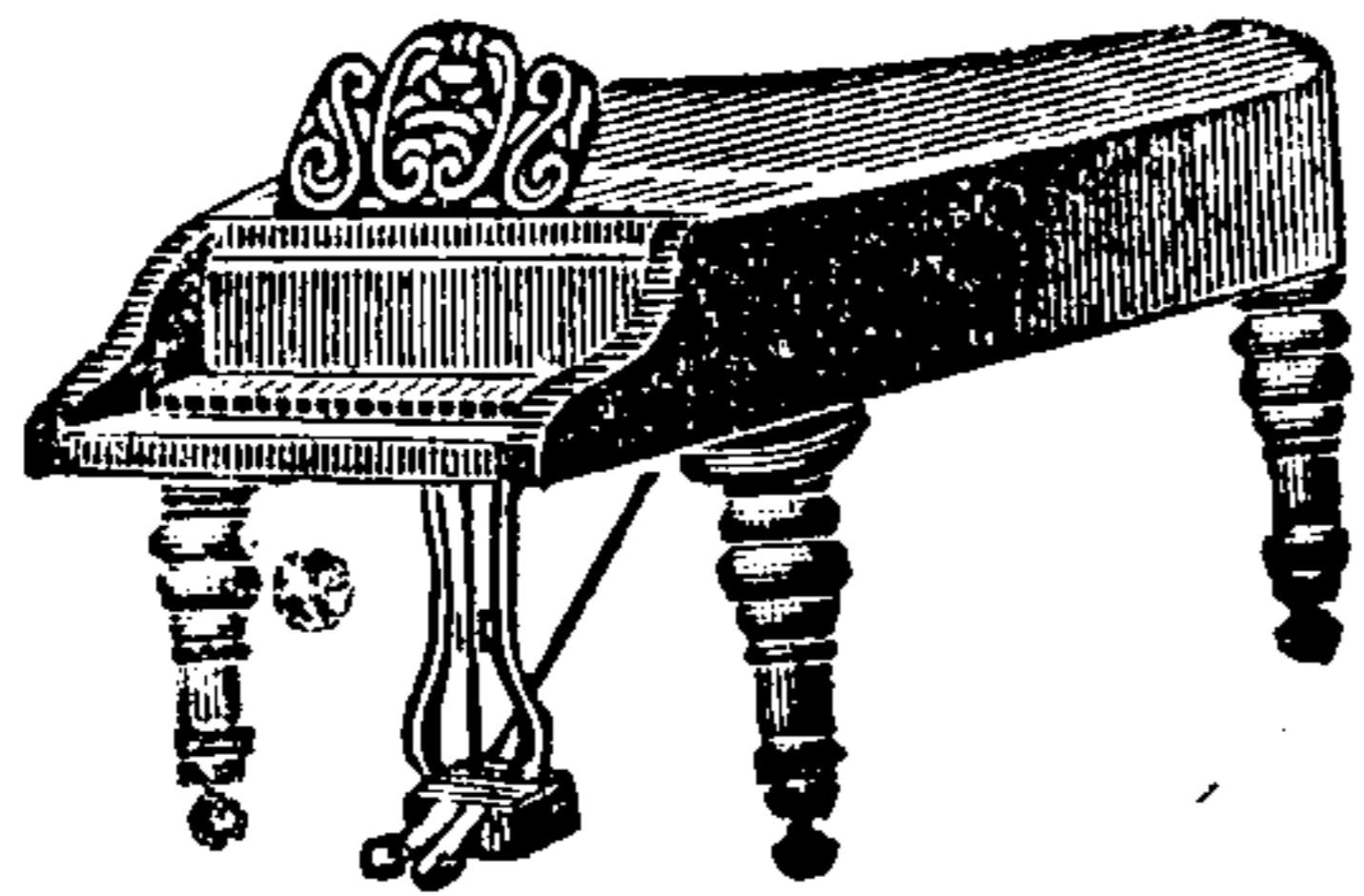
Ein überspielt. Klavier

ist billig zu haben. Josefsgasse 45 (Kreuzhof), 1. Stod, Tür 18.

Klavier- u. Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle

Klavierschmied und Musiklehrer in Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und über- spielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Luser, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Ankauf von über- spielten Instrumenten. Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, dabeist wird auch gediegener Bitherunterricht erteilt.

Lehrjunge

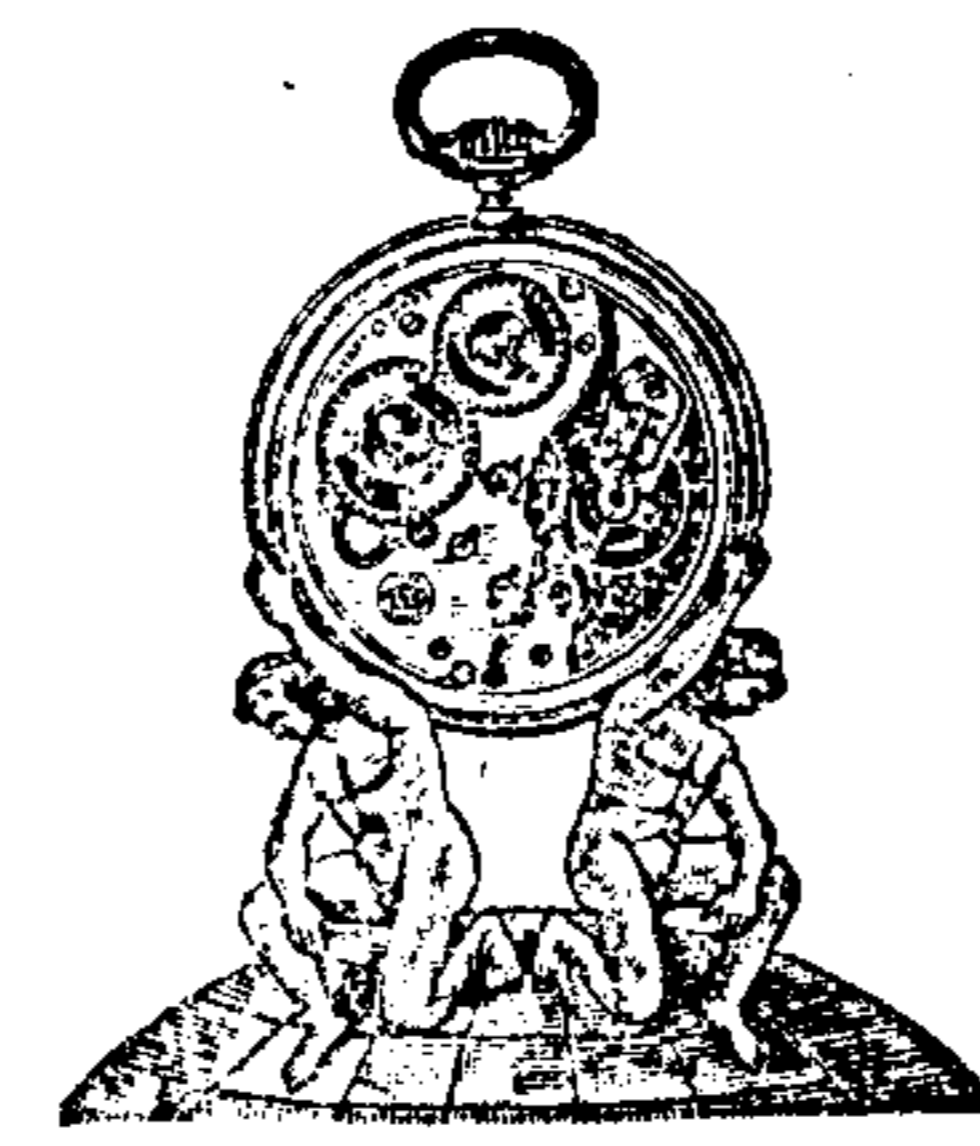
wird aufgenommen bei M. Riffmann, Uhrengeschäft, Tegetthoffstraße.

Schöne Wohnung

im 1. Stod, mit 3 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad- und Dienstboten- zimmer samt allem Zugehör in ab 1. Juli zu vermieten. Anfr. Naggs- straße 19, 1. Stod. 2083

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei



Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Marburg, Herrengasse 19.

Schönes Geschäftslokale

bestehend aus dem Verkaufsgewölbe und 2 anstoßenden Ma- gazinen, für jedes Geschäft geeignet, unter günstigen Bedin- gungen zu vermieten. Anzufragen bei Adolf Pfriemer, Teget- thoffstraße 44. 2506

Sehr nett möbliert. Zimmer separat, zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stod. 1370

Die neuerbauten 2554 :: Zweifamilien- :: :: Wohnhäuser ::

Uhländgasse 4, Franz Josefstraße 61 sind preiswert u. unter günst. Zah- lungsbdingnissen zu verkaufen. Be- sichtigung nach Anmeldung bei dem am Neubau, Franz Josefstraße 63 beschäftigten Polier. Nähere Aus- kunfte Volksgartenstraße 25. 2668

Villa

in schöner Lage, südseitig, 2 Woh- nungen, mit Bade- u. Dienstboten- zimmer, Veranda u. großem Garten, noch 6 Jahre steuerfrei, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Anfrage unter „Angenehmes Heim“ an die Bew. d. Bl. 3121

Nur K 125.-

kostet das neue „KOSMOS“ Touren-Fahrrad komplett mit TORPEDO-FREILAUF und voller einjähriger Garantie. Bestes und billigstes Volksrad. Erzeugnis der österr. Waffenfabrik in Steyr.

„PRÄZISIONS WAFFENRÄDER“ eine Klasse für sich, Allererste Radmarke von K 200- aufwärts.

Alleinverkauf und Niederlage nur bei

Mechaniker Dadiou, Marburg,

Viktringhofg. 22.

PRINCESS-WAGEN 38-45K

PRINCESS-WAGEN FEINE AUSFÜHRUNG 44-65K

REFORM WAGEN ELEGANTE AUSFÜHRUNG 48-70K

PROMENADE-WAGEN MIT SITZEN u. LIEGEN 42-65K

KORBWAGEN AUßERST BILLIG K. 12, 15, 20, 22, 23, 28, 32, 36, 40, 44 u. 48K

FEINER PRINCESS KASTENWAGEN MIT GUMMIRÄDER 56, 60K WAGEN 60-90K OHNE " " " 44 u. 48K

ENGLISCHE FORM 26-40K

HOLZ 25K BAMBUS 8-50K

PROMENADEWAGEN 35-50K

HOLZ 2-30K

DANDY WAGEN 24-36K

VERSIELBAR

OHNE GLAS 9-50K MIT 10K

SPORTWAGEN 12-45K

ZUCERKLAPP

KLAPP-SPORTWAGEN „BRENNABOR“ AUßERST PRAKTISCH 26-40K

IM GEBRAUCH

Alleinverkauf der Brennabor-Wagen für Marburg und Umgebung.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager .. von in- und ausländischen ..

Kinderwagen

nur erstklassiger Fabrikate zu .. äusserst billigen Preisen! ..

Provinzaufträge werden bestens u. promptest ausgeführt. Man verlange Spezialofferte.

Bei Einkauf bitte „Brennabor“ zu verlangen.

Brennabor-Sitz- und Liegewägen.

STRECK-FAUTEUILL v. 8-50-28K

GARNITUREN ODER EINZELNE STÜCKE ZU FABRIKSPREISEN

KINDER-ESSTISCHE VON 12-K AN

KINDER MÖBELGARNITUREN v. 6K AN

SCHREIBPULTE

SPORTWAGEN für 1 u. 2 KINDER SEHR PRAKTISCH

LEITERWAGEN

REISEKORBE EINFACH u. TAPEZIERT

SCHAUKELPFERDE

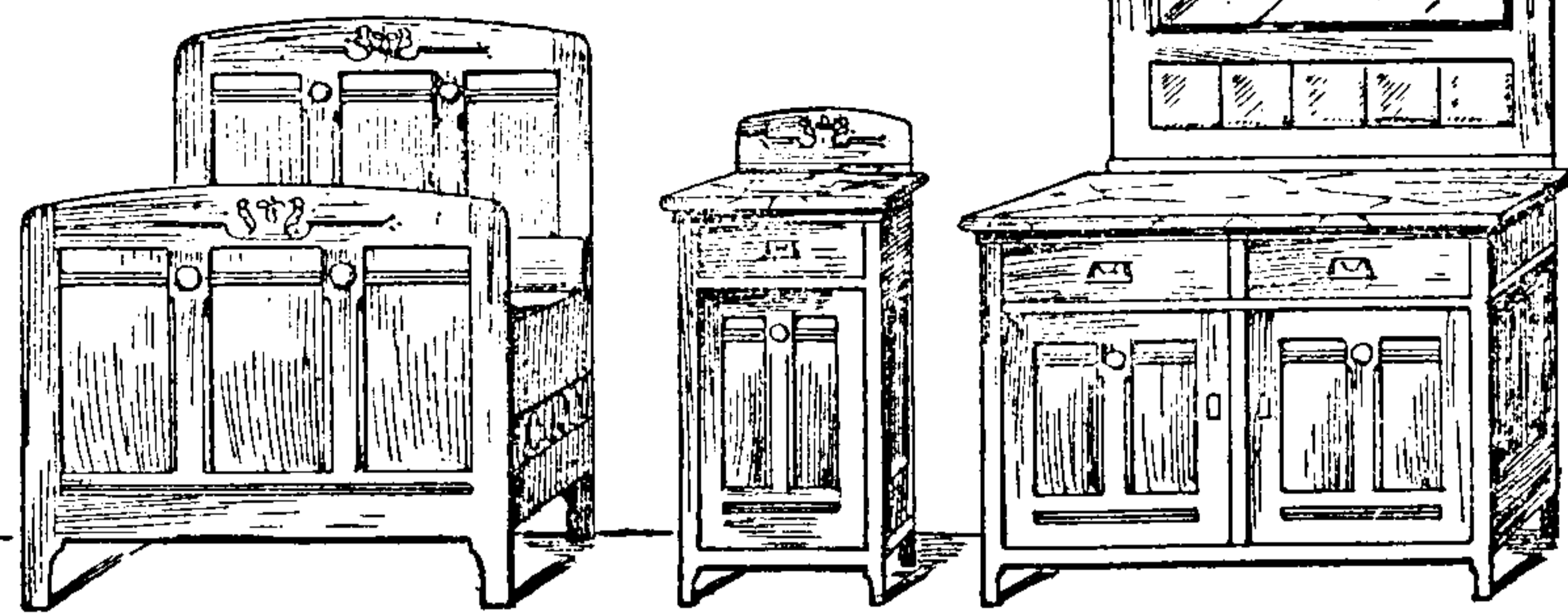
HOLZ MAGHE u. PATENT KINDERSTÜHLE VERSCHIE- DENER AUSFÜHRUNG 9-50-35K

BESTES DEUTSCHES FABRIKAT AUTOS MIT FUSSBETRIEB JEDE GRÖSSE u. AUS- FÜHRUNG 2-40-24 K. v. 50-100cm. 6-45K.

22K. UND HOHER 20-40K. ZWEISITZER 40-60K. 48K. 70K.



Möbelhaus K. Wesiak Tegetthoffstraße 19.



Schlafzimmer 'Olga'

Massiv, Ulmenholz, gewichst, unverwü-
stlich, 10 Jahre Garantie.

- 2 Kasten
 - 2 Betten
 - 2 Nachtkastel samt Marmor
 - 1 Waschtisch samt Marmor und Spiegel
- K. 460**

Nagystraße 10

2 abgeschlossene schöne Woh-
nungen per September und
Oktober zu vermieten. Anzu-
fragen bei der Hausmeisterin

Kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen,
schönem Garten und Acker, jährlicher
Zinsertrag 2000 K ist preiswert
zu verkaufen. Anzufragen Kist-
gasse 3, 1. Stod. 2827

Nagystraße 8

schöne Wohnungen sofort
zu vermieten. Anzufragen bei
der Hausmeisterin. 3118

Himbeeren!

kauft jedes Quantum 3033

Adler-Drög. S. Wolf

Marburg, Herrngasse 17.

Als Gärtnerpraktikant

wird womöglich Absolvent der Mar-
burger Obst- und Weinbauschule,
der auch im Stande ist slowenisch
zu korrespondieren, unter günstigen
Bedingungen aufgenommen bei
Josef Bregetter, Landschaftsgärtnerei
Forstbauschule u. Spezialkulturen
in Weiz. 3167

Bureau-Praktikant

aus gutem Hause findet Auf-
nahme bei K. Hausmaninger,
Weingroßhandlung, Marburg.

Verlässlicher Kommiss

guter Verkäufer, wird auf-
genommen bei Karl Kaiser,
Gemischtwaren-Handlung in
Pettau. 3156

Bauschlosserei

gut gehend, vollkommen einge-
richtet, ist wegen Krankheit des
Besizers zu verkaufen. Anfrage
in der Verw. d. B. 3113

Väter! Mütter! Erwerbende Mädchen!

Für zirka 100 Kronen in
2 Jahren 900 Kronen!

erhielten in den letzten 9 Monaten 193 Mitglieder des „Mädchenhort“.
Die denkbar günstigsten Chancen zur Erlangung einer Heiratsausstattung
in barem Gelde bis zur Höhe von K. 2000 bietet der „Mädchenhort“.
Minimale Einzahlungen. Nähere Auskünfte: „Mädchenhort“, Erster all-
gemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen,
Wien I., Franz-Josef-Kai Nr. 43. Präsident: Rudolf Graf von
Mels-Colloredo, Prior von San Martino die Castrozza usw. Die Vereins-
leitung: Alfred Winger, Direktor. 2391

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Größte und bedeutendste Lokomotivfabrik Deutschlands empfiehlt

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: Emil Honigmann, Wien IX.



KLYTHIA zur Pflege der Haut Verfönerung und Verfeinerung des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 173

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. a. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Pfols einer Dose K 2.40.
versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung d. Betrages

Ernst Zelenka

Tapezierer und Dekorateur

beid. Sachverständiger

ladet das P. T. Publikum von Marburg und Umgebung zur Besichtigung seiner großen
Auswahl der modernsten **Polster-Möbel** sowie der
elegantesten **Herren-, Schlaf- und Speisezimmer-
Einrichtungen** ergebenst ein.

3091

Mack's
KAISER-BORAX

Hervorragendes Toalettmittel,
in hunderttausenden von Familien im
Gebrauch; macht die Haut zart und weiss
und zugleich widerstandsfähig gegen
Witterungseinflüsse. Nur echt in roten
Kartons zu 15.30 und 75 h Kaiser-
Borax-Seife 80 h Tola-Seife 40 h

GOTTLIEB VOITH, WIEN III/3
Überall zu haben.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virehstutzen, Büchslinten,
Manlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Böbler oder österr. Armeestahl billigt. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Ueberein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Msperrnplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Ver-
sicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:
Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwenks Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

LUSER

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien

Station Jabot und Haltestelle der Zagorischer Bahn: „Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober.

Radioaktivität:

Die Thermalquellen von 53 Grad C Wärme und Schlammäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Katarrhen, Exsudaten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Refonvaleszenzen. Beste Anwendung Quellschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konfuzenlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K 1.— aufwärts. Auskünfte u. Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien. Post Jabot. Telegraphen-Station Stubica. Int. Telephon-Station.

Automobil-Verkehr zu den Bagen: 8 Uhr 53 Min. vorm., Station Jabot; 12 Uhr 21 Min. und 6 Uhr 5 Min. nachm., Station Stubica-Töplitz. 2157



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte, Marburg, Kärntnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Geschäftsräume

und eine Wohnung mit Zimmer und Küche zu vermieten. Burggasse 28. 3107

Kinderfräulein

wird gesucht zu einem Mädchen mit 9 Jahren und einem Knaben mit 6 Jahren. Offerte erbitte an Apotheker Gharnati, Baja, Ungarn. Stelle und Konditionen sehr günstig. 3071

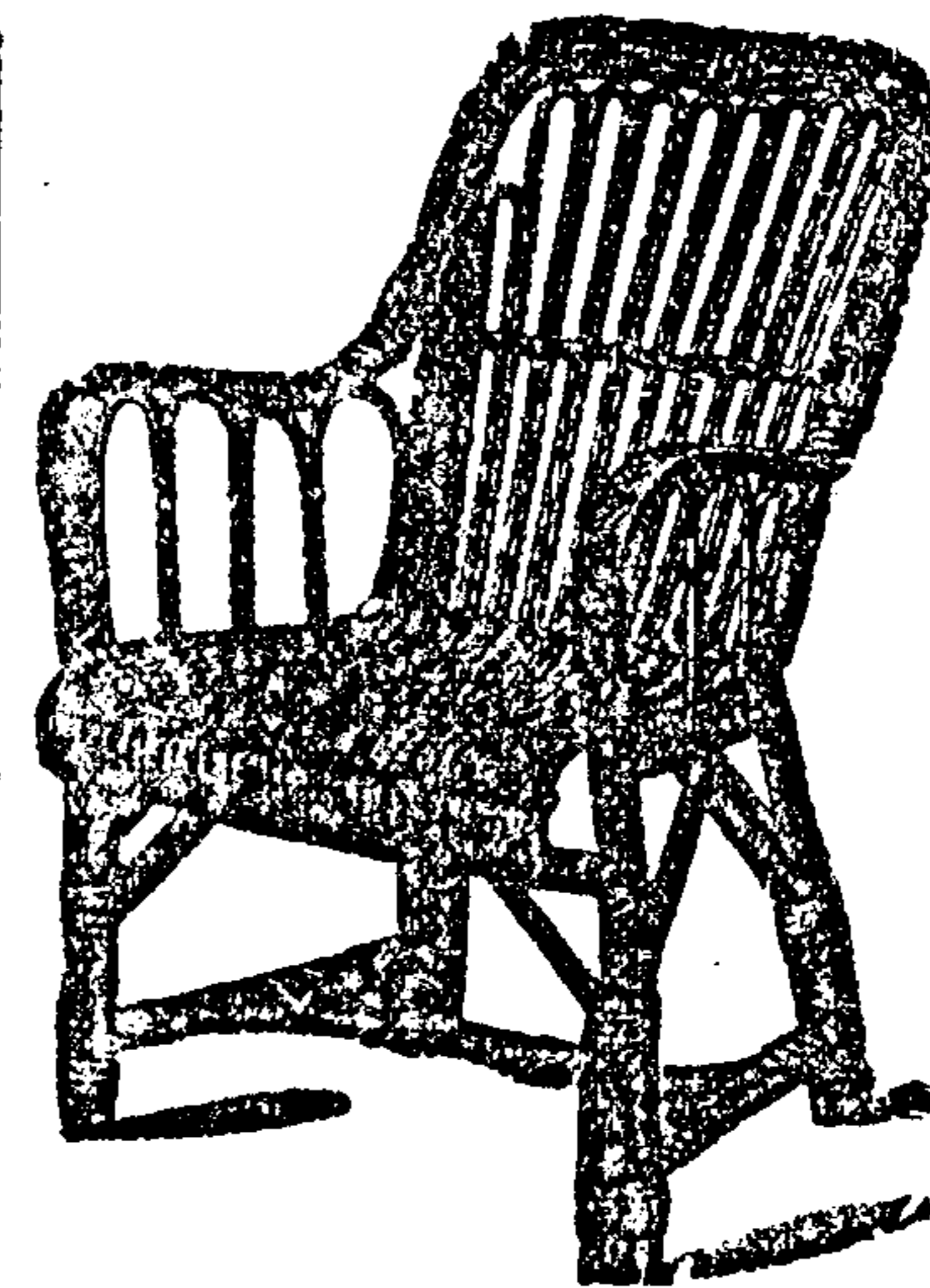
Schön möbliertes

ZIMMER

abgeschlossen, mit 2 Fenster zu vermieten. Schmidterergasse 33, Willensviertel. 2584

Billig zu vergeben

nettes Zimmer, gassenseitig, mit sep. Eingang an Fräulein oder Herrn, welcher tagsüber nicht zu Hause ist. Tegetthoffstraße 6, 1. Stod. 3127



Große Auswahl von Korbwaren

eigener Erzeugung. Kinderwägen, Reisekörbe, Garten- und Verandamöbel, Stühle, Strandhütten usw. usw. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.

A. Prach

Korbwarenerzeuger Marburg, Tegetthoffstraße 21.

Römer-Thermen von Monfalcone

öst. Küstenland.

Geöffnet vom 1. Juni bis 1. Oktober.

Thermen 40°, berühmte Schlammäder mit Fango von Monfalcone, Massage, Elektrotherapie. Erfolgreich gegen Gicht, chronischen Gelenks- und Muskel-Rheumatismus, Folgen von Knochenbrüchen u. Verstauchungen, Ischias, alte Exsudate usw. Meeresaufenthalt. Im Bade-etablissement vorzügliche Unterkunft und Pension. Mässige Preise. Prospekte durch die Direktion: J. M. Graf. Leitender Arzt: Dr. Karaman. 2620

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan. Marburg, Herrengasse 13. t. f. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



- Möbel! -

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Matratzen, Divans, Ottomane u. s. w. Draht-Betteinätze von 9 Kronen aufwärts.

Jos. Kollaritsch, Marburg a. D.

Franz Josefstrasse 9.

Eigene Tischlerei.

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Wagen! Wagen!

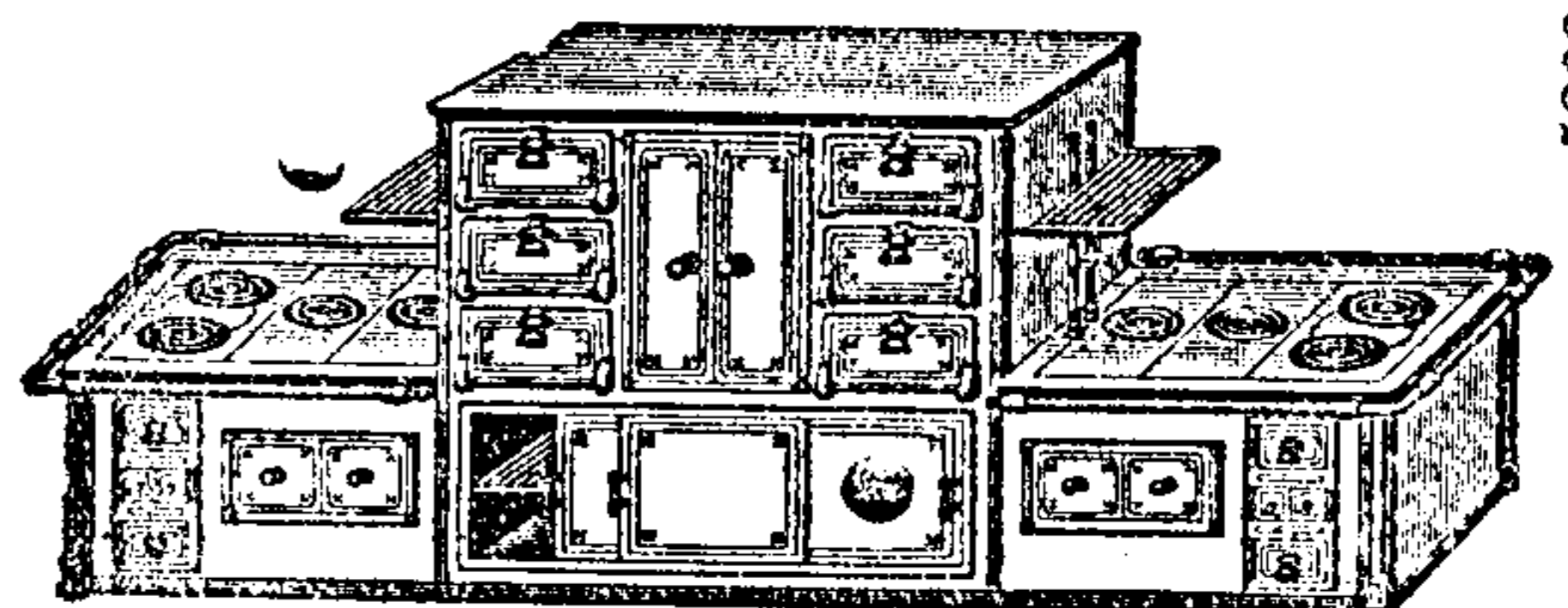
Leichte Phaeton-Kutschier-Halbgedeckte Einspanner-Wagen u. Landauer stehen billigst zu verkaufen.

Auch gegen Eintausch. Reparaturen schnell und billig.

Franz Fert, Sofienplatz 1 (Burg).

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gasöfen und Gasherde, frische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenfrei.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Hausfrauen! Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltmarke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.
„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund.
„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt.
„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von **BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“** ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Baaken

Kochen

für Butterbrot

ausschliesslich

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

Familien-Zinshaus

in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzusagen Nagysstraße 19, 1. Stod. 3036

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie erhalten Sie zu billigen, konkurrenzlosen Preisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stod. Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen. Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.
Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
Klub-Garnitur echt Leder K 380.
Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.
Moderne Küchentrendenz m. St. Anna-Marmor K 170
Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 36.
Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.
Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.
Bücherkästen, Toilettespiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.
sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Offensiv-Möbel, Gelegenheitskäufe!
Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—
poliertes Schlafzimmer K 160.—
Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—
Föhrenzimmer (Zirben-Zmit.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—
Schöne Walzenbetten, Aufschbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge 8 K., Doppelchiffonäre, Schubladetafeln 28 K, Küchentrendenz 32 K, Tische 9 K, harte, pol. Sessel 260 K, Thonetstühle 480 K, harte, pol. Aufschbetten 24 K, Toilettespiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Trendenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 160 K,



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, steirischen Stahl Draht in allen Größen 8 K. Eisengitterbetten, geneht 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: reizende Neuheiten. 25 K., Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einfaß 68 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Freie Besichtigung

Keln Kaufzwang.

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalt-

açade-Farben

(gesetzlich geschützt)

1752

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbten Fassaden.

Email-Façadefarben nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche bedend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 H.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei

Carl Kronsteiner, :: Wien, III., :: Hauptstrasse 120

Depots in allen grösseren Städten.



Motto: Aus gutem Holz nur schöne Sachen Laß ich in meiner Werkstatt machen.

Aviso.

Gebe meinen geehrten Kunden, Hoteliers Wirte und Weingartenbesitzer, bekannt von meinen vorzüglichen Weinflaschenfüll- u. Sverrpien, vorschriftsmäß. Faßspunde alle Dimensionen, die besten Splint, sowie Regal und Sanktusfüßeln, Saß u. Schneidbretter in allen Größen, Tranchierteller, Nudelbretter, Nudelwalzer, Fleischhämmer, Geld- und Einbauer-schüsseln, die neuesten und besten Kochlöffel, alles in reinem Hornholz, Waschröge, Wannen, Schaffeln, die besten Wäschekammern, Rüben- u. Krautshaber, Konsolstangen, Kleiderständer, Wandrechen, Dienstbotenspiegel, alle Größen in Sieben. Für Bestellungen nach Maß oder für Modelle u. größere Aufträge halte ich ein reichhaltiges trockenes Holzlager. — Reparaturen prompt. 2422

August Blafchitz, Drechslermeister Burgplatz.

Was ist Simonsbrot?

Bei Hustverstopfung, Magen-, Darmleiden und Zuckerkrankheit.

Diätbrot und Delikatesse.

Erfolg überraschend. In dünnen Schnitten mit Butter, Käse oder Honig nahrhaft, leicht verdaulich.

In Marburg zu haben bei Demeter Duma, Wiener Luxusbäckerei.

Simonsbrotfabrik Wien-Ragnan. Täglicher Post- und Bahnversand.

Kredit-Warenhaus

Lichtenstein, Nagysstrasse 7

gibt gegen kleine Monats- auch Wochen-Abzahlung Herren- und Damenkleider, Leinen- und Baumwollwaren usw. usw. 3080

Das Geschäftslokal befindet sich jetzt Nagysstraße 7.

Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austriakameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII wenden. 3085

R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31 I. u. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

Einladung

zu dem Sonntag den 21. Juli im Gasthause Zur Rose in Rößsch hatfindenden

Sommerfest

verbunden mit allerlei Belustigungen. Musik besorgt die Pöberscher Feuerwehrkapelle.

Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Heller. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

der Gastwirt **Max Zellinek.**

Schönes Haus

neugebaut, 2 Stod hoch, in Marburg südliche Lage, noch 10 Jahre steuerfrei, ganz unterkellert, mit großem Garten und 7 Wohnungen, jährliche Zinsentnahme 4008 Kronen, ist um 54.000 K. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 16.000 K., das übrige kann liegen bleiben. Zwischenhändler ausgeschl. Anfragen und Briefe an **J. Masnowski, Schulgasse 5, Marburg.**

Lüftingers

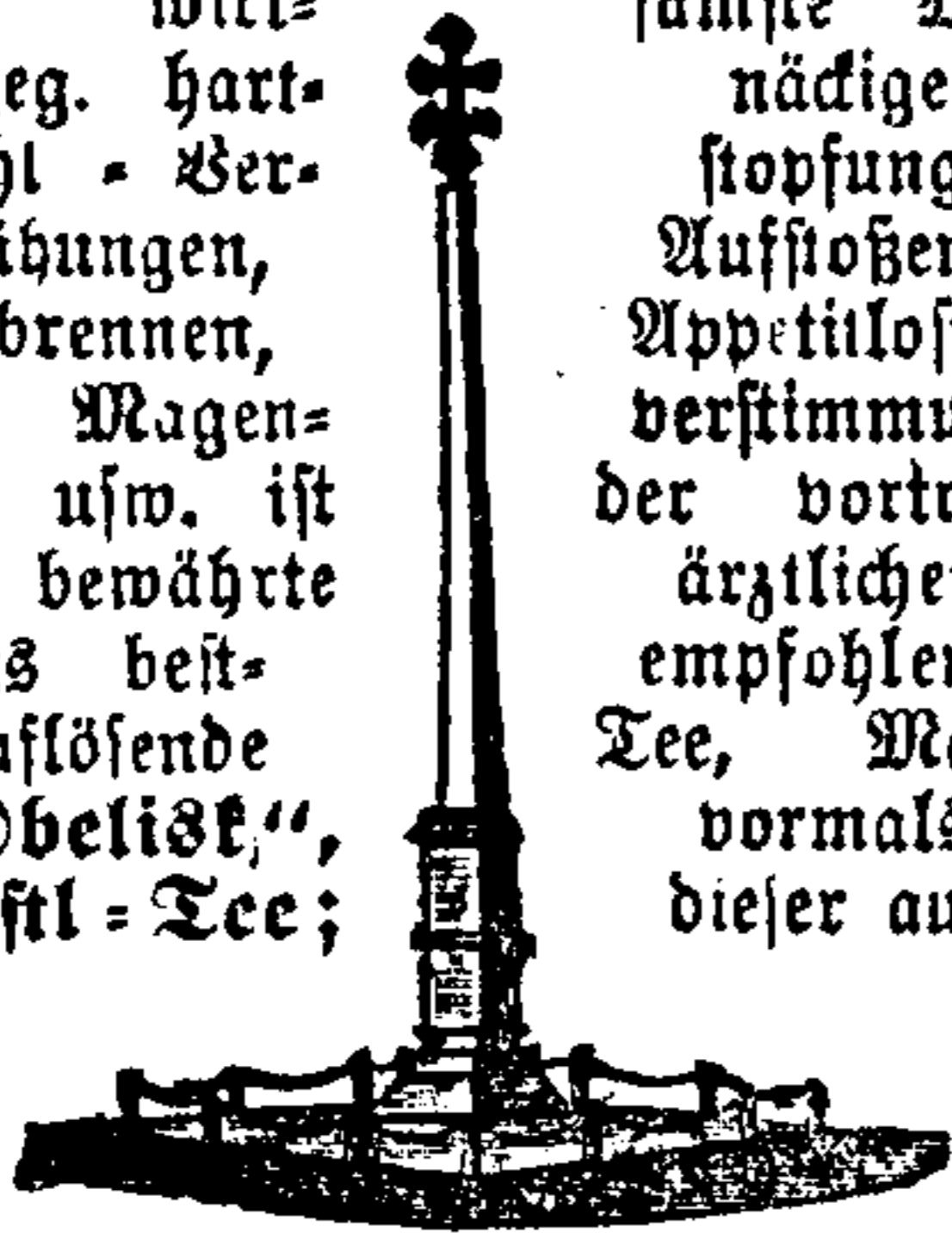
: Wanzen-töter :

gefehrlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alles Ungeziefer. Preis braun per Flasche 40 K., weiß steckrein 60 K. K. 1.40, 2.80, 4.--, 5.60. Man verlange nur eine Flasche Lüftinger im Hauptdepot: **Karl Wolf, zum schwarzen Adler, Marburg, Herren-gasse 17.** 2501
Man achte genau auf den Namen **Lüftinger**, welcher auf jed. Flasche ersichtlich ist.

Leiden Sie? Fühlen Sie sich krank, matt, niedergeschlagen?

Das wirk-tel geg. hart-Stuhl - Ber-Blähungen, Godbrennen, Magen-ger ufw. ist lich bewährte seit's beitt-auslösende „Obelisk“, Gastl - Tee;

stärkste Mit-nädige stopfung, Aufstoßen, Appetitlosig-verstimmun-der vortreff-ärztlicher-empfohlene, Tee, Marke vormal's dieier aus



den heilkräftigsten Pflanzenstoffen bereitete Tee ist seit fünfzig Jahren ein unentbehrliches, ausgezeichnet wirkendes, die Verdauung beförderndes Hausmittel, das den Magen kräftigt, den Schleim löst, das Blut reinigt. Leistet auch bei Fettleibigkeit beste Dienste. Kleines Paket 60 Heller, großes 1 Krone. Mindestverkauf 4 kleine oder 2 große Pakete. Erhältlich in allen Apotheken. Alleinige Erzeugungsstelle: **Apothekes Zum Obelisk des Viktor Häuser, Klagenfurt.** 2510

Wasserdichte Wagenplachen

Pferdedecken etc.



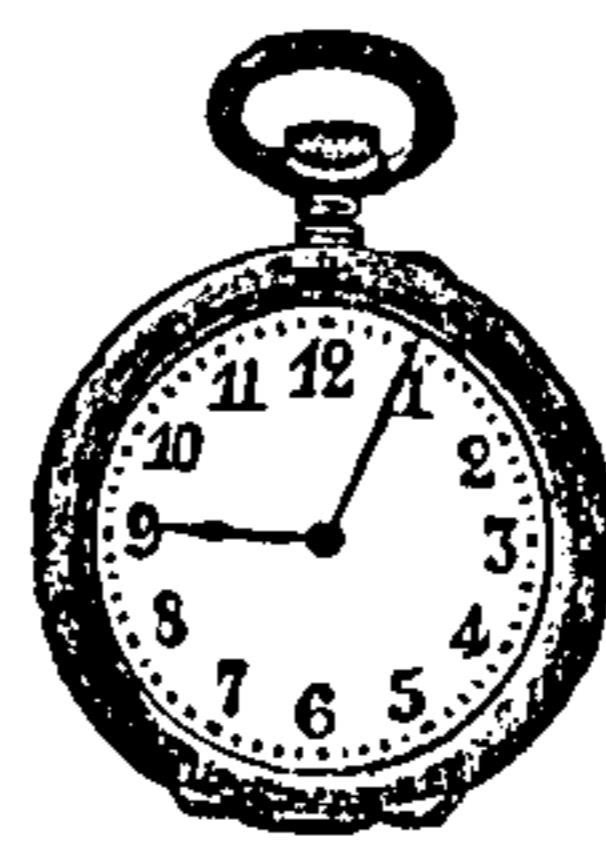
Fabrik wasserdichter Stoffe August Sattler Söhne
Graz, Landhaugasse. 766

Bedienerin

und **Unshilfstellnerin** sucht Stelle. Würde auch ein Gasthaus auf Rechnung nehmen. **Amalia Wiefänder, Robersch, Rosseggerg. 7.**

Zu verkaufen

sind schöne neugebaute, 2 Stod hohe Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer und Gemeindefullagen 12 Jahre befreit, um den Preis von 34.000, 36.000 und 55.000 K. mit 6prozent. reinen Zinseszins, unter leichten Zahlungsbedingungen. Jedem Bau- oder Kaufwilligen empfehle ich, sich lieber ein fertiges Haus zu kaufen, als bauen zu lassen, da er sich dadurch viele Sorgen erspart und das Kapital sich sofort verzinst. Ein neugebautes **Wohnhaus** mit 4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Wauplag, schöner Garten ist um 8000 K. zu verkaufen. 1605
Anzufragen bei Josef Metrepp Zimmermeister, Mozartstraße 59.



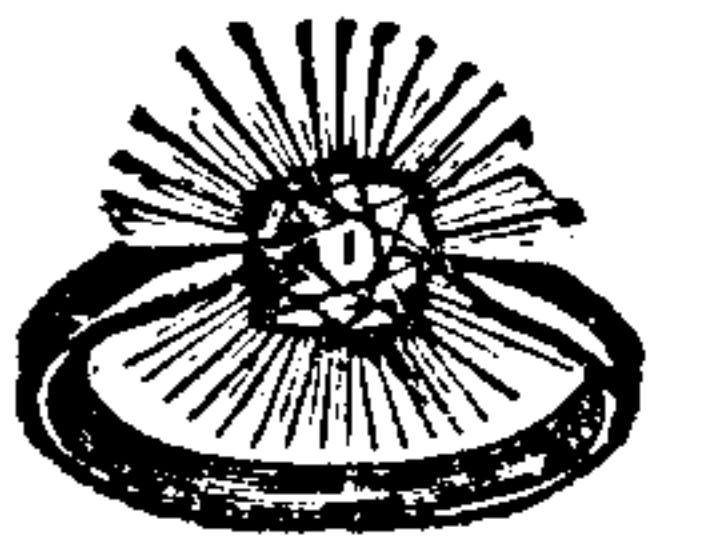
Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3, neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinafilberwaren, sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Möbel

in großer Auswahl für **Schlaf- und Speisezimmer**

matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertästen, Stagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Koffhaar, Grin d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteneinfätze, Kücheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteneinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane „Schlafa Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.

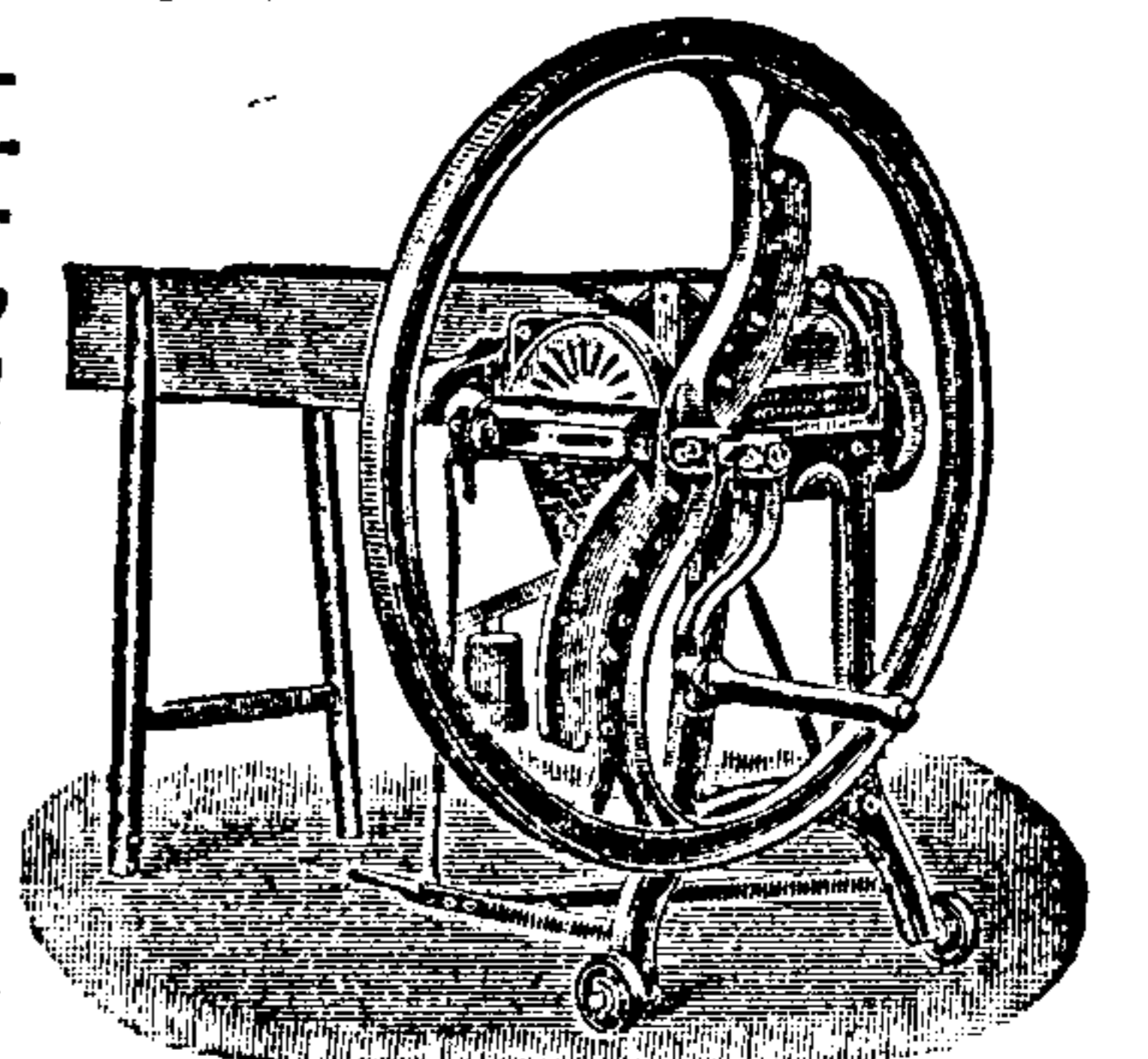
Krankenfahrstühle. Kinderwägen.

Servat Makotter, Marburg Burggasse 2.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangi's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütterschneidmaschinen, Schrotmühlern, Rübenschneider, Maisrebler, Janhepumpen, Trieurs, Moosseggen, Pferde, heurechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Grasa. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinp-ressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Nur echt mit dieser

Schutzmarke.

Rösler's Zahnwasser

das beste für die Zähne.

Überall zu haben. Eine Flasche 72 Heller.

Zwei tüchtige **Schlossergehilfen** werden sofort aufgenommen bei **Karl Kerth, Schlossermeister, Marburg, Kärntner-straße 39.** 3149

Tüchtiger **Dreher-Vorarbeiter!** welcher auch in der Maschinen-schlosserei gut bewandert ist und welcher sich zum einkünftigen Werkmeister ausbilden will, findet sofort Aufnahme und bei guter Verwend-barkeit dauernde Stelle. Bedingung vor allem genauer Dreher, genügende Energie, Umsicht und Fleiß, sowie die Kenntnisse der deutschen und slowenischen Sprache. Alter nicht unter 30 Jahren. Verheiratete bevorzugen. Anfragen unter Beilage der Zeugnisabschriften und der Lohnanprüfche sind zu richten unter „S. K. 3000“ an die Verwaltung des Bl. 3143

Arme **Witwe** bittet um Arbeit. Sie versteht sehr gut Wäsche und Kleider auszubessern und fertigt einfache Sachen neu von Agnes Grohar, Triesterstr. 77. 3151

Geld-Darlehen ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Arnste in, Budapest, Verjennyg. 4. Retourmarke erwünscht. 2806

Echter **Slivowitz!** per Liter 2 K. ist zu haben bei **Mois Jager, Kaiser-straße 4, 1. Stod.** 2910

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schußhohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkauf bei **Joh. Gröger** Marburg, Wildevainergasse 14, 1. Stod. 1158

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

Kaiser's

Magens

Pfeffermünzcaramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden u. erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Touren.

Paket 20 und 40 Heller bei Roman Bachner & Söhne Nachf. und Fr. Brull, Stadtopoth. zum k. k. Adler, W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“ und Max Wolfram, Drogerie Ed. Taborstky, Apoth. zum Mohren in Marburg.

Ein Haus

mit Gemischtwarenhandlung ist sofort zu verkaufen. Anträge unter **N. 3. 100** an die Verw. d. B. 3034

Selbständige Näherin

findet dauernden Posten. Gelegtere bevorzugt. Dienstvermittlung Toplat, Herrngasse. 3138

Gewölbe

zu vermieten. Nur für ein reines Geschäft. Wiftringhofgasse 13, bei Maicen, Tischlermeister. 3141

Ein stockhohes 3117

Zinshaus

samt Wirtsgeschäft, 8 Minuten von der neuen Reichsbrücke entfernt, ist mit kl. Anzahlung zu verkaufen. Anfrage beim Besitzer Ködenzaugasse 10.

Wohnung

ein großes Zimmer, Küche, ebenerdig, Mitte der Stadt an kinderlose Partei mit 15. August zu vermieten. Anfrage Färbergasse Nr. 3. 1. St. rechts, Tür 4. 3154



Stock-Cognac
Medicinal
der Dampf - Destillier-
Camis & Stock
Baroola
in amtlich plom-bierten Bouteillen.
Überall zu haben.



C. BROS Seifenfabrik Marburg 1/4 D.
SCHMIER-SEIFE
KALI-SEIFE.

Offeriert seine anerkannt besten Fabrikate in harten, glatten und gepreßten Waschseifen, Schmierseifen in 1/2, 1/4, 1/8 Klg Holzschachteln, Toiletteseifen, Stearin- und Paraffinkerzen, Kristal-, Perl- und Feinsoda, Laugenstein, Pottasche und Borax.

Fettwaren für Maschinen, Ledercien und Gewerkschaften. Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros					
Marke Gerns	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht					
Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

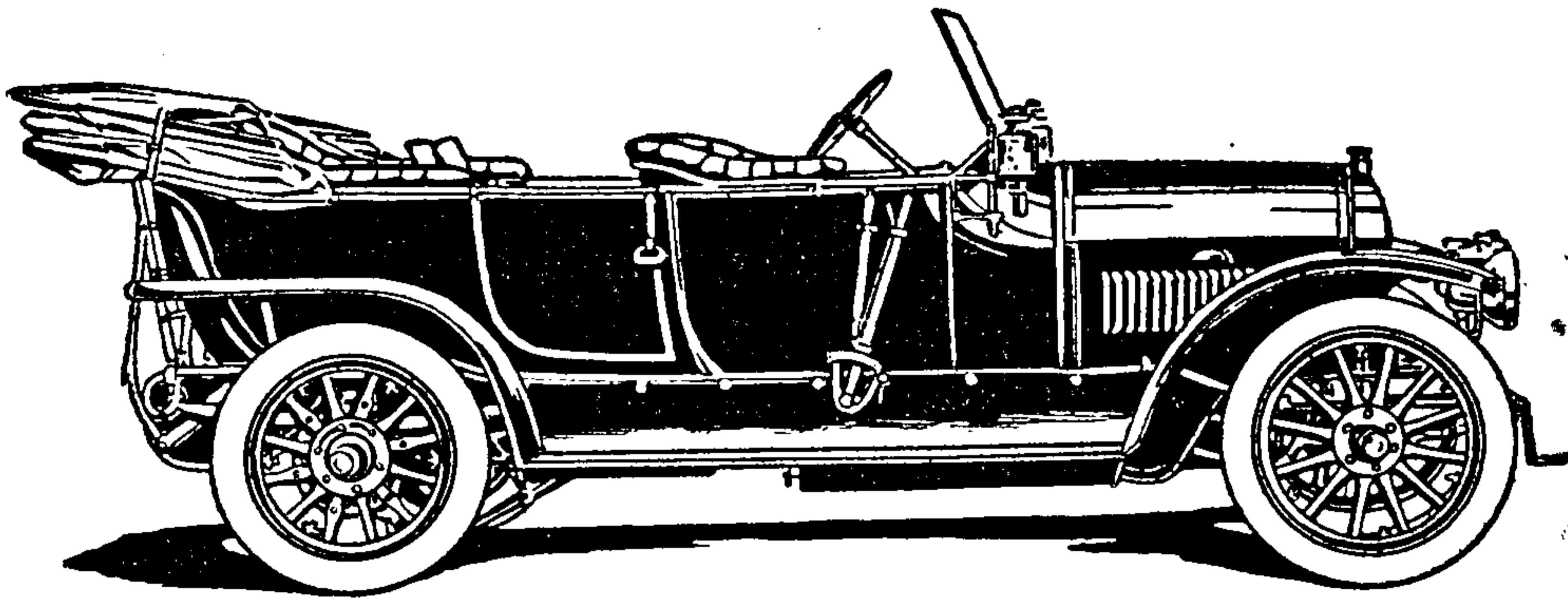
Guten Appetit!

Gesunden Magen haben wir und kein Magendrücken, keine Schmerzen, seit wir Fellers abführende Rhabarber-Pillen m. d. M. „Escapillen“ benutzen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl, fördern die Verdauung, wirken krampflindernd und blutverbessernd. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker E. W. Feller in Stubica, Esaplatz Nr. 269 (Kroatien).

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

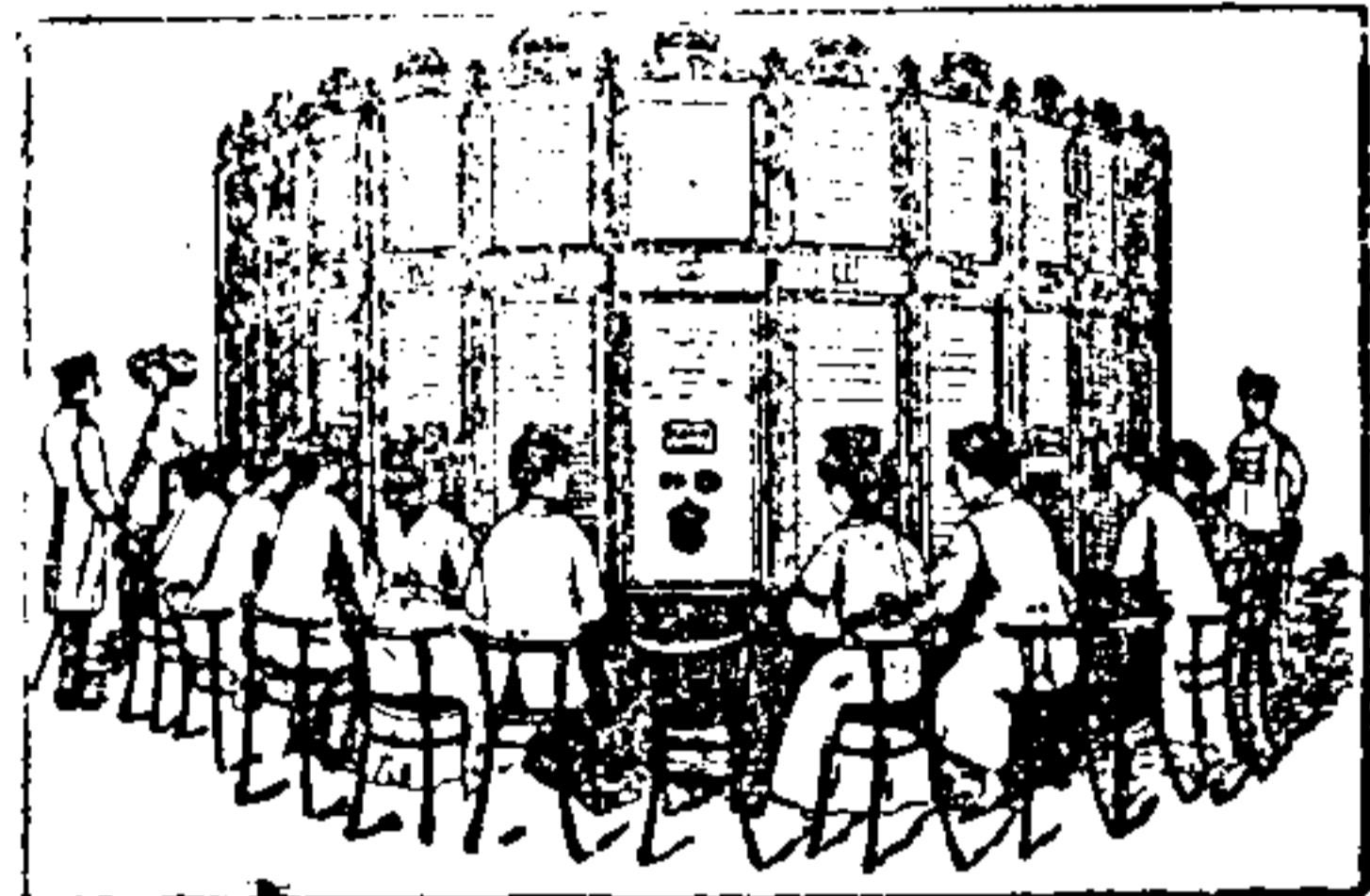
Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.
En gros, en detail.



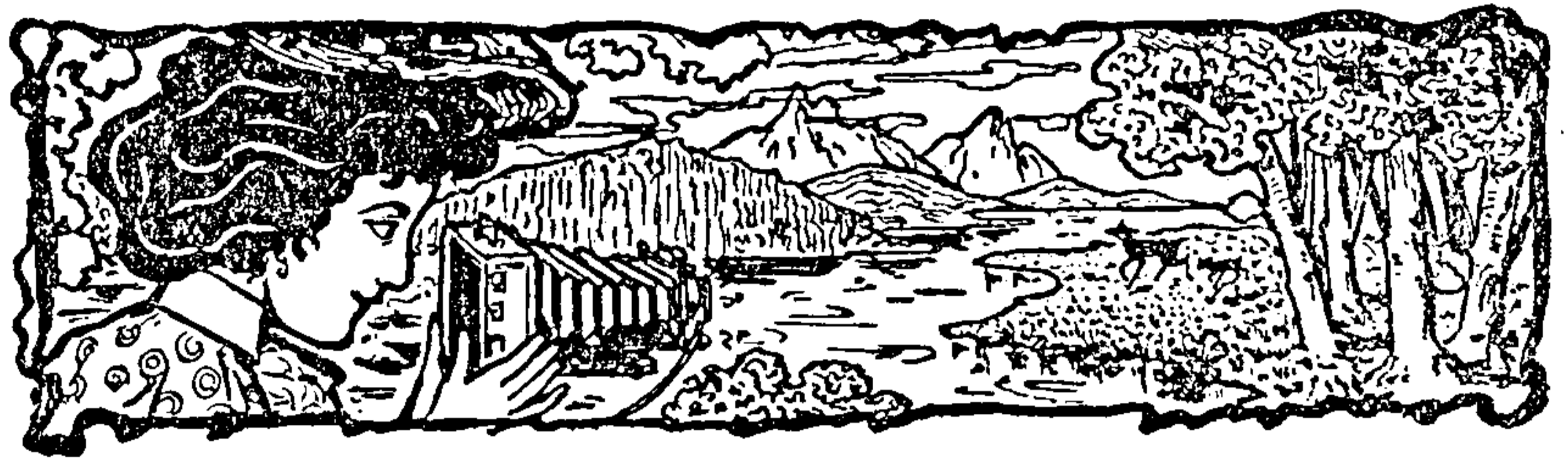
- | | | |
|-------------------|--------------------------|-----------------------------------------|
| Pneumatic Glocken | Jagdgewehre | Thermosflaschen |
| Laternen | Büchslinten | Thermosgefäße |
| Freilaufnaben | Repetiergewehre | elekt. Lampen |
| Pedale | Flobertgewehre | frische Batterien |
| Pumpen | Revolver | Glühbirnen |
| Sättel | Repetierpistolen | Carbid-Handlampen |
| Taschen | Jagd- u. Patronentaschen | Wurfspiele |
| Lenkstangen | alle Sorten Patronen | Rucksäcke |
| Schlösser | Jagdhülsen | Rucksackhalter |
| Lagerschalen | Ladezeug | Lampengläser |
| Achsen | Waffenöle und -Fette | Feuerwerkskörper |
| Konuse | Putzzeug | großes Landfeuerwerk in nur 1a Qualität |
| | Wildrufe | |
- Lager der weltbekannten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

Panorama International

Göthestr. Ecke Tegetthoffstr.



Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends. Jede Woche neue Serie. Um zahlreichen Besuch bittet C. Rabitsch.



Amateur-Photographen

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigst in der **Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf** Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Ebn. Schmidgasse.

Arrendierungs - Verhandlung.

Am 29. Juli 1912, um 10 Uhr vormittags finden im Amtsstufe der Proviantur des k. k. Landwehrinfanterie-Regimentes Nr. 26 in Marburg die Verhandlungen betreffend der Lieferung von Heu, Stroh und Bettenstroh, Kohle und Holz für die Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913 statt. Nähere Auskünfte erteilt die Proviantur dieses Regimentes. 3182

Jahreseinkommen kann 12.000 M. erreichen

Wir beabsichtigen die selbständige Leitung unseres Unternehmens für den dortigen Bezirk einer geeigneten Persönlichkeit, evtl. auch Nichtkaufmann, zu übertragen. Branchenkenntnisse nicht erforderlich, da instruktive Anleitung von uns aus erfolgt. Dagegen muß Bewerber ein eigenes sofort verfügbares Barkapital von M. 3-5000 besitzen. Ausführliche Offerte mit Angabe des Alters und bisheriger Tätigkeit sind zu richten an: **J. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf.** 3186

Wenn Sie Ihre Gesundheit lieben

dann trinken Sie nur echten **Dalmatiner Perle Rotwein für Blutarme** **Extra alter Opollo Weißwein Chablis Prosecco** von der Niederlage der ersten Dalmatinischen Weinproduzenten-Genossenschaft Bol, Dalmatien, **F. Cvitanic' Ww., Schulgasse 2.** Gegründet 1905. 3187

Hausmeisterleute
Tüchtige werden aufgenommen. Die Frau findet außerdem im Haus guten Verdienst. Bismarckstraße Nr. 18, parterre rechts. 3171

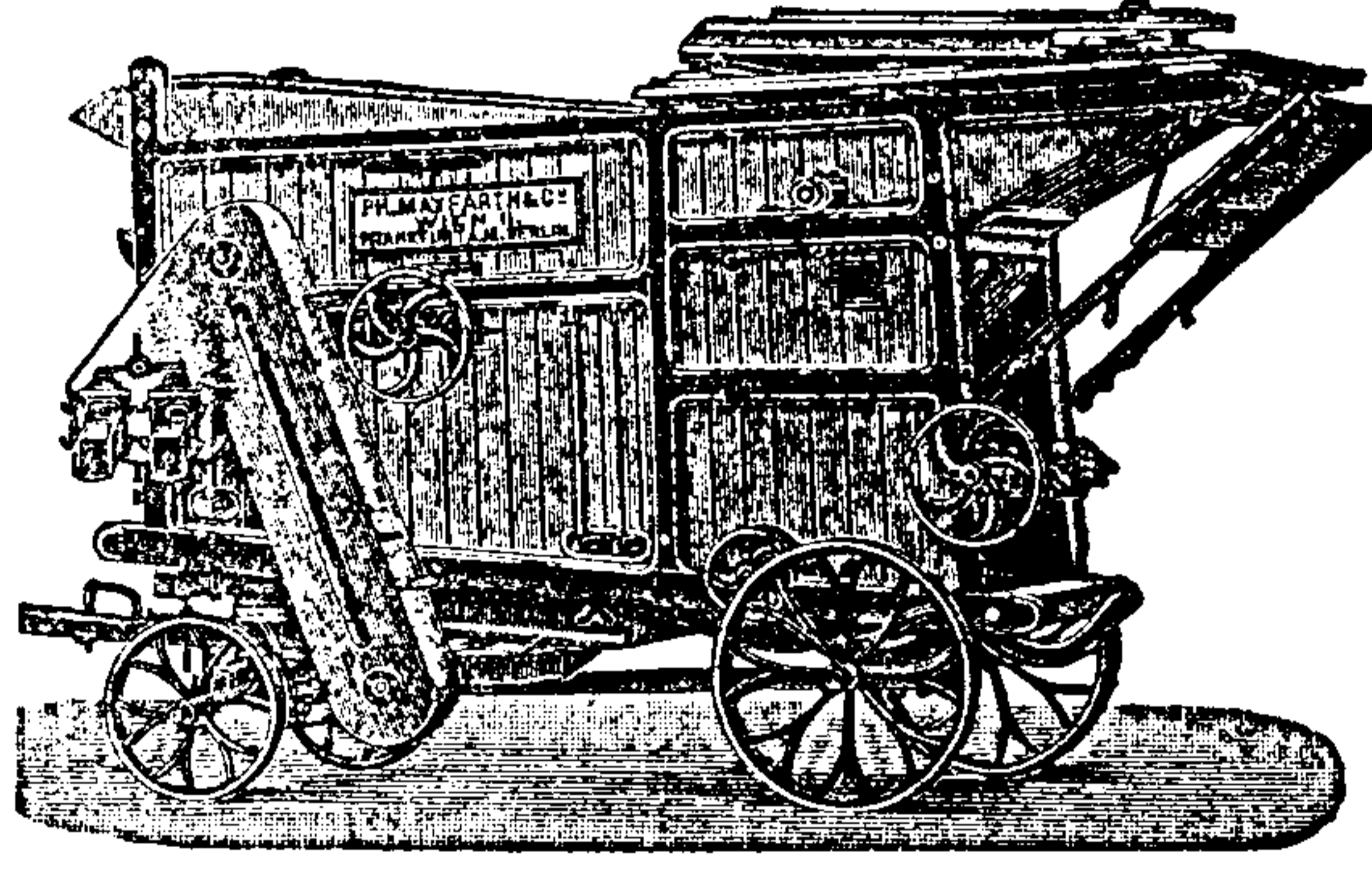
Gewölbe-Einrichtung
gut erhalten, wird angekauft. Anträge an Mantel, Weitersfeld. 3178

Betteinsatz
gepolstert, rein, 183 cm lang und 90 cm breit billig zu verkaufen. Schillerstraße 12, 2. Stock rechts von 10 bis 12 Uhr vorm. 3164

Tapezierer-Lehrjunge
wird aufgenommen bei Hugo Wind, Tegetthoffstr. 34. 3077

Verlangen Sie kostenlos

den illustrierten Katalog Nr. 292a über



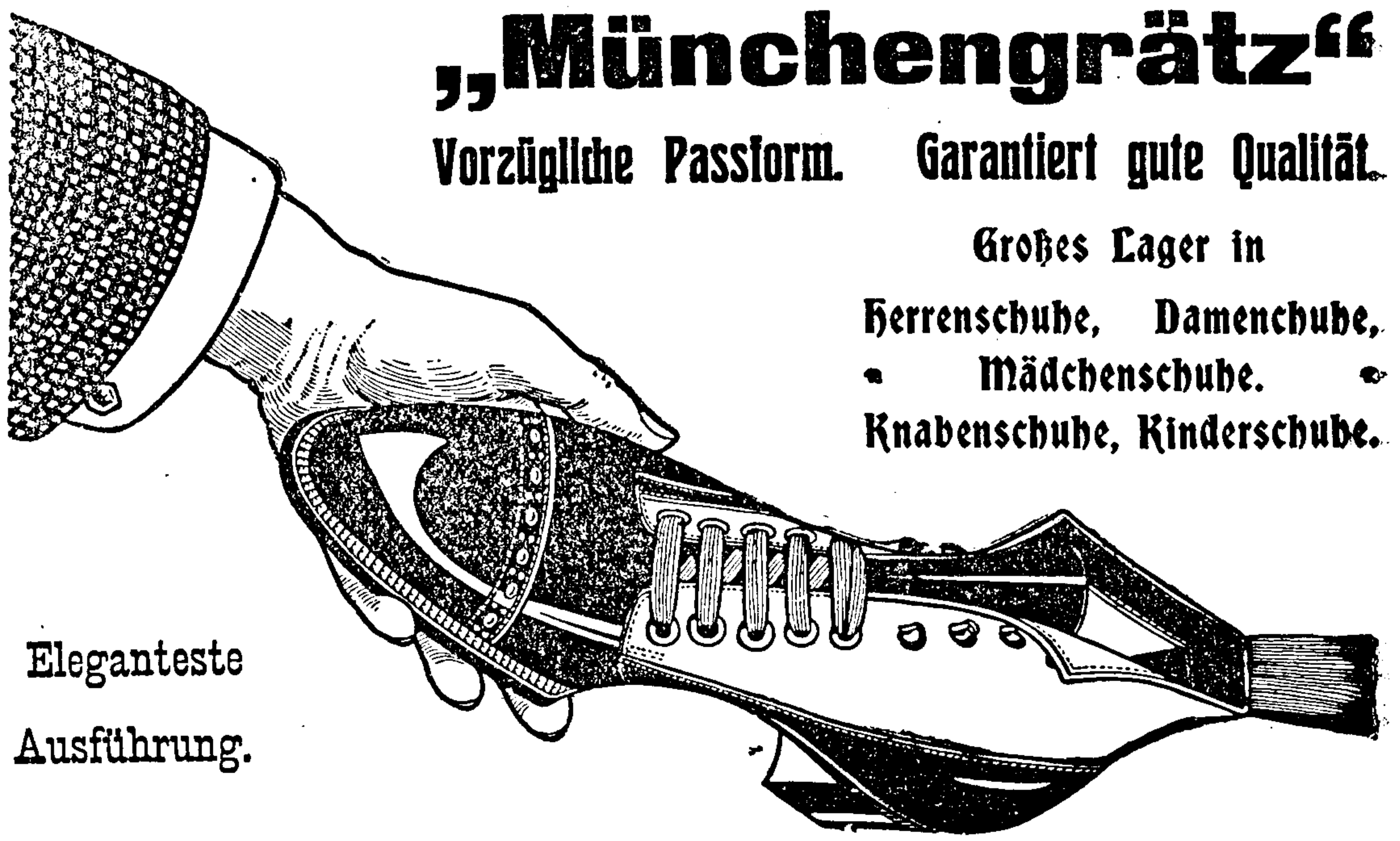
Dreschmaschinen mit Ringschmierlagern, für Hand-, Göpel- oder Motorenbetrieb
Göpel-Werke für Zugtiere
Mähmaschinen für Gras, Klee und Getreide
Heuwender, Heu- und Ernterechen, Getreide-Putzmühlen, Trieure, Maisrebler, Häcksel-Futterschneldmaschinen, Rübenschnelder, Schrottmühlen

und alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester, preisgekrönter Konstruktion von **Ph. MAYFARTH & Co.** Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke. Etabliert 1872. **Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.** 1500 Arbeiter. Bedeutend vergrößertes, modernst eingerichtetes Fabriketablisement. Prämiert mit über 700 Preisen. Wiederverkäufer und Vertreter erwünscht.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

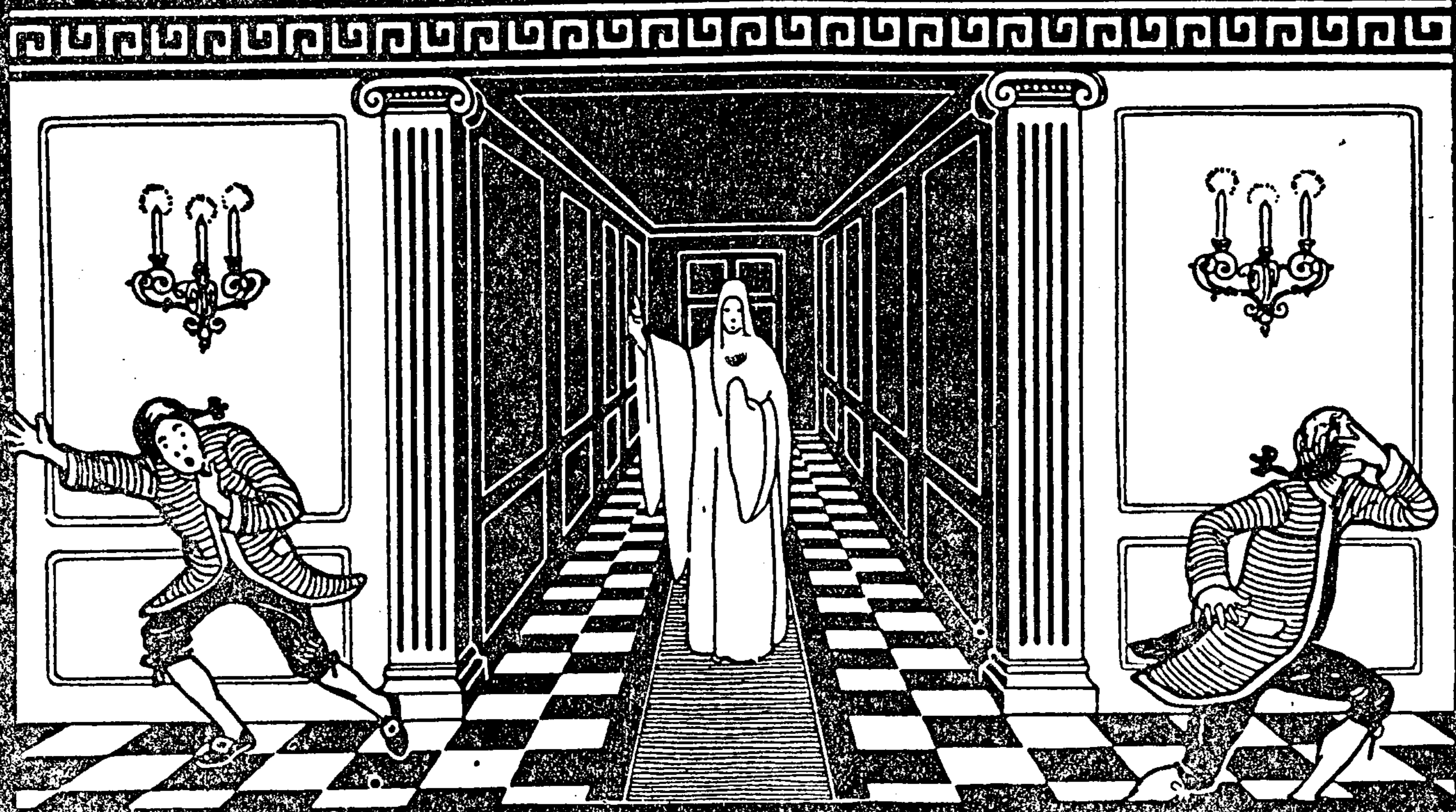
Vorzüglliche Passform. Garantiert gute Qualität.



Großes Lager in Herrenschuhe, Damenschuhe, Mädchenschuhe, Knabenschuhe, Kinderschuh.

Eleganteste Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei **Gustav Pirchan in Marburg.**



Persil

das selbsttätige Waschmittel

Kein Spuk ---

wenn auch eine seltsame Erscheinung, ist die überraschende Wirkung, die beim Waschen mit

Persil, das selbsttätige Waschmittel

in höchster Vollendung, erzielt wird. Mag die Wäsche noch so schmutzig sein, mögen sich Blut-, Obst-, Rotwein-, Cacao-, Tinte- und andere Flecken darin befinden, „Persil“ beseitigt sie im Nu, ohne jedes Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa 1/2-1/3 stündiges Kochen. Die Wäsche ist alsdann blütenweiß und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche. Einiachste Anwendung, billigst im Gebrauch, große Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Garantiert unschädlich für die Wäsche! — Erhältlich nur in Original-Paketen.

Überall zu haben! Allein. Erz. für Oest.-Ungarn: GOTTlieb VOITH, WIEN III/1. Überall zu haben!

Henkel's Bleich-Soda.

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Praktikant

aus gutem Hause wird im Spezialhaus Zur Fabrik für feine Konf., Inh. Gustav Ballon, Edm. Schmidgasse 6, aufgenommen. 3193

Wohnung

fast am Hauptplatz, 1. Stock, gassenförmig, 1 großes Zimmer, Alkoven und Küche an alleinstehende Dame oder 2 Personen sofort zu vermieten. Anzufragen bei Preichern, Hauptplatz 13. 3210

Zu vermieten

schönes neues Haus mit 2 Zimmer u. Küche, Keller, Wirtschaftsgebäude mit Schweinstallungen, großem Gemüsegarten. 1 Zimmer mit Zugehör kann auch separiert sein. Anfragen bei Latzsch, Theben 9. 3202

Mechaniker

wird von einer großen Firma sofort aufgenommen. Bedingung ist gute Zeugnisse. Adresse unter „Mechaniker“, hauptpostl. Graz. 3191

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Folierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum von Kollar & Breitner, Monfalcone, weiters Budapest Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen**, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

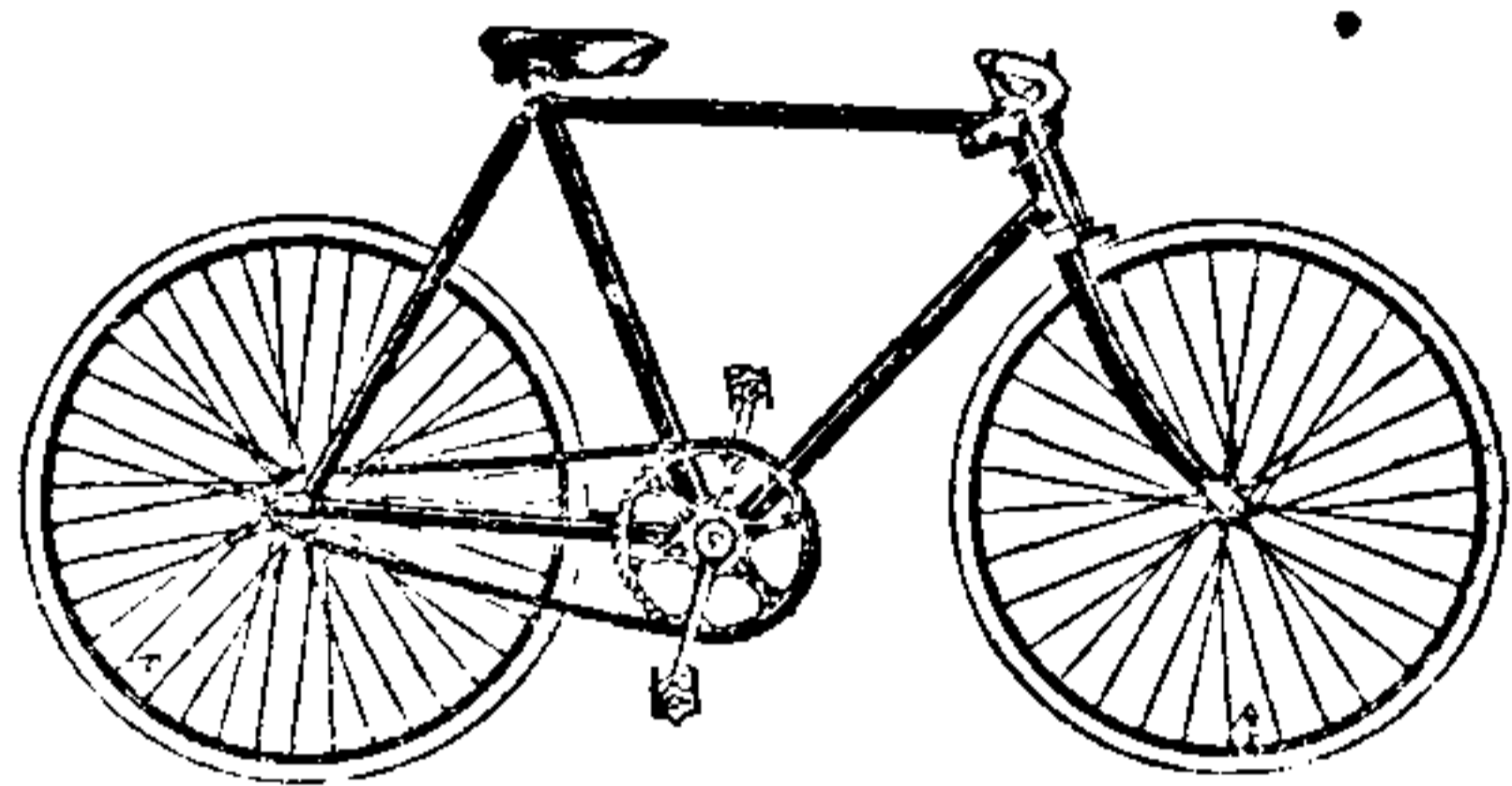
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



Alleinverkauf

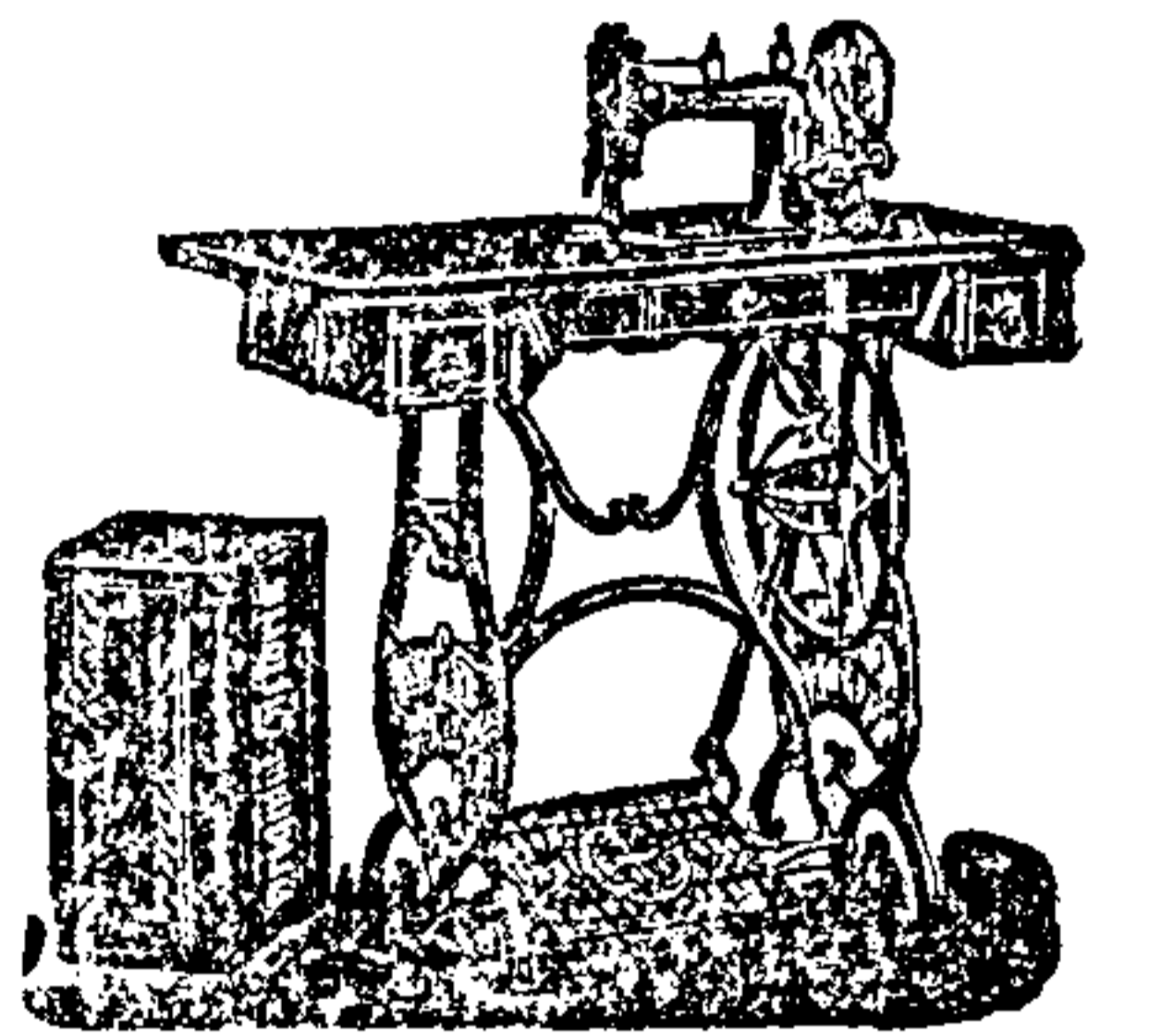
Bestes Fahrrad der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. Mechaniker Dadiou

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REZIMURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. S. Carneristraße Nr. 22.

Chinesische Zahntropfen stillen den 1236

Zahnschmerz

sofort. Preis 1 K.
Stadtapothek zum K. K. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus.

Altrenommiertes

:: Einkehr-Gasthof ::

an einer Bahnstation in der Nähe von Graz, beliebter Ausflugsort, mit schönem Gebäude, Fremdenzimmer, mit Stechviehhandel und Brückenwage, anstößend an das Haus zirka 14 Joch beste Gründe, ist sofort wegen andauernder Krankheit des Besitzers um 52.000 K. zu verkaufen. Anzahlung die Hälfte. Anzufragen bei Heinrich Höchtl, Marburg, Bantalarigasse 13, 1. St.

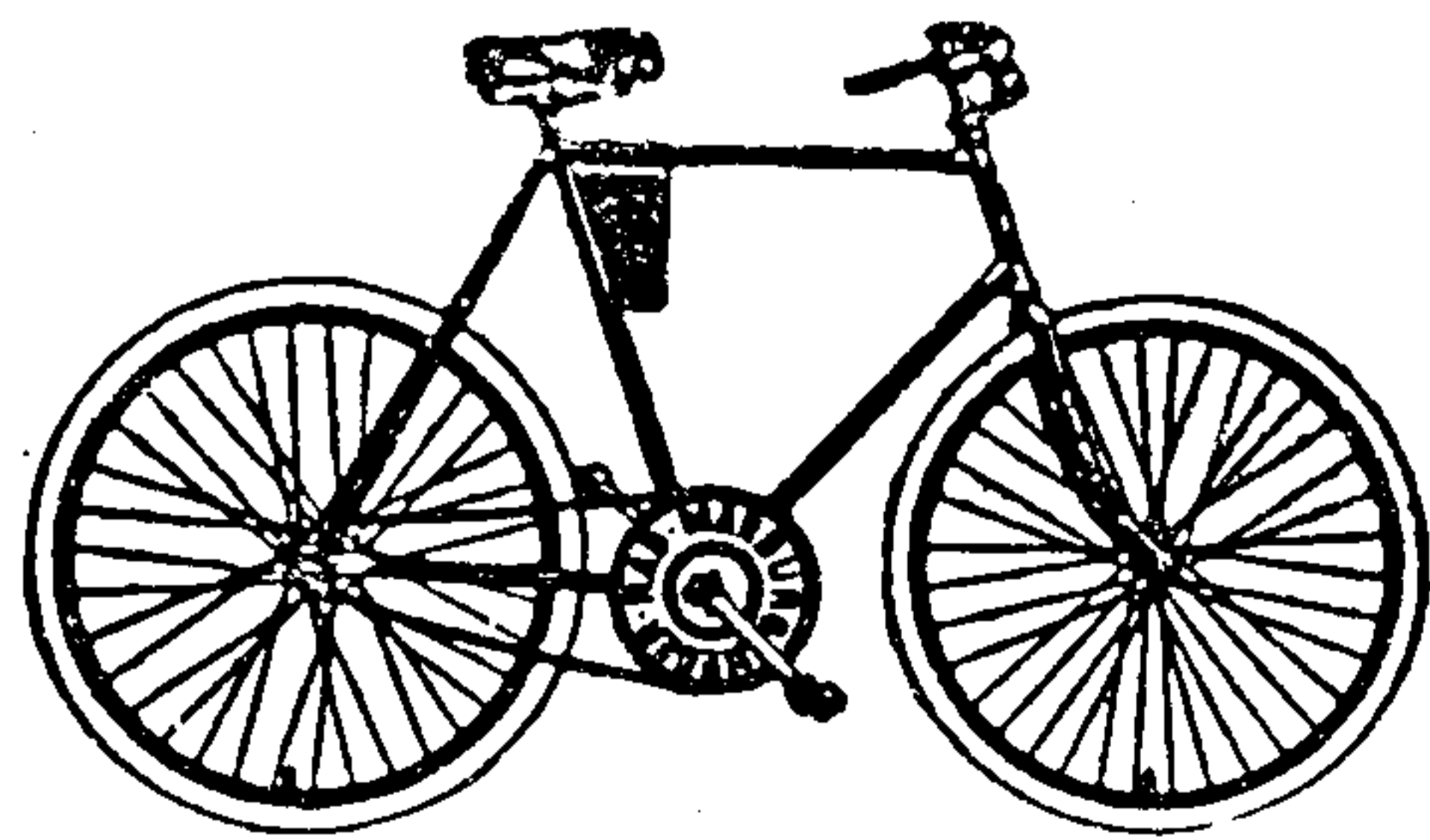
Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

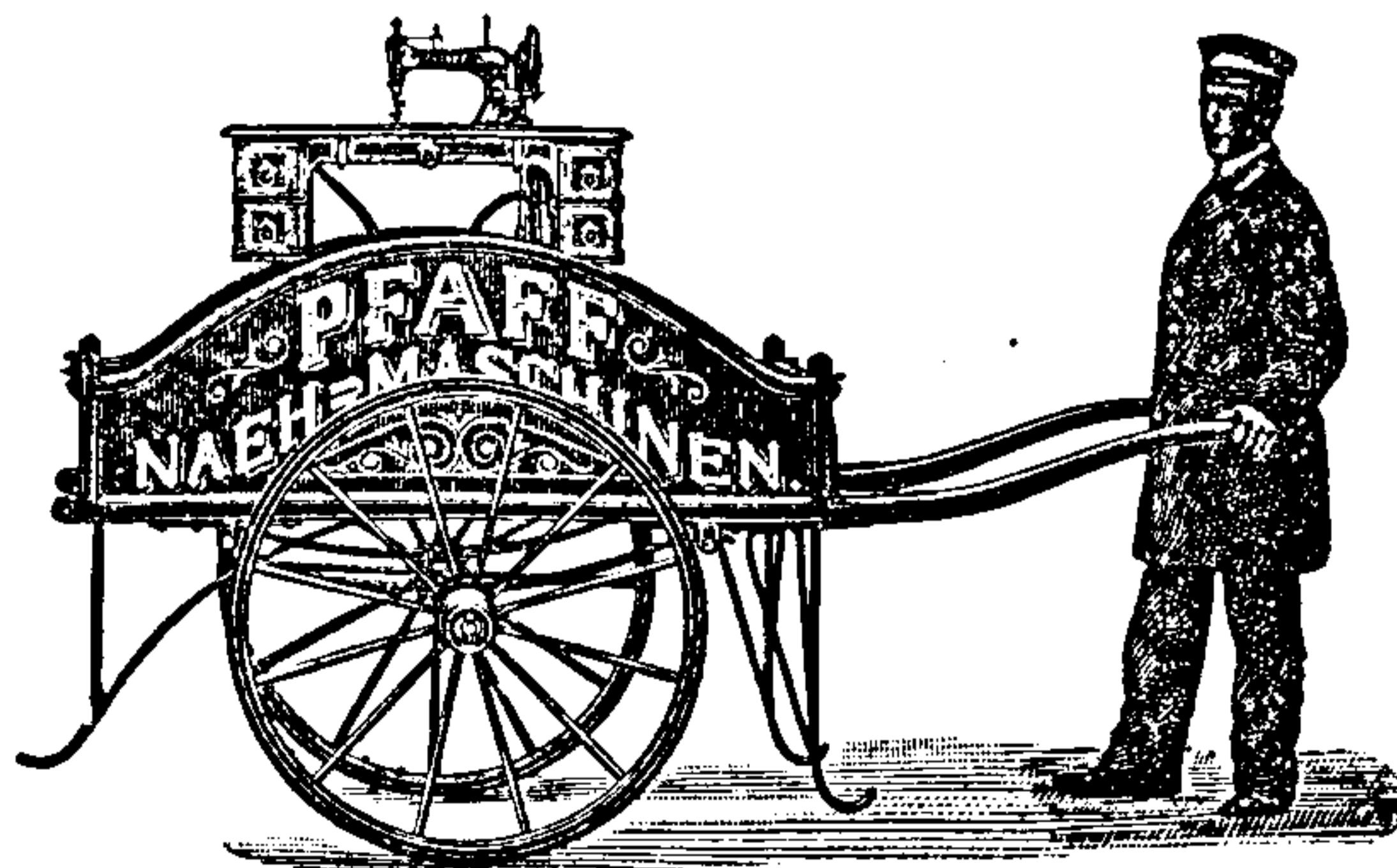
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

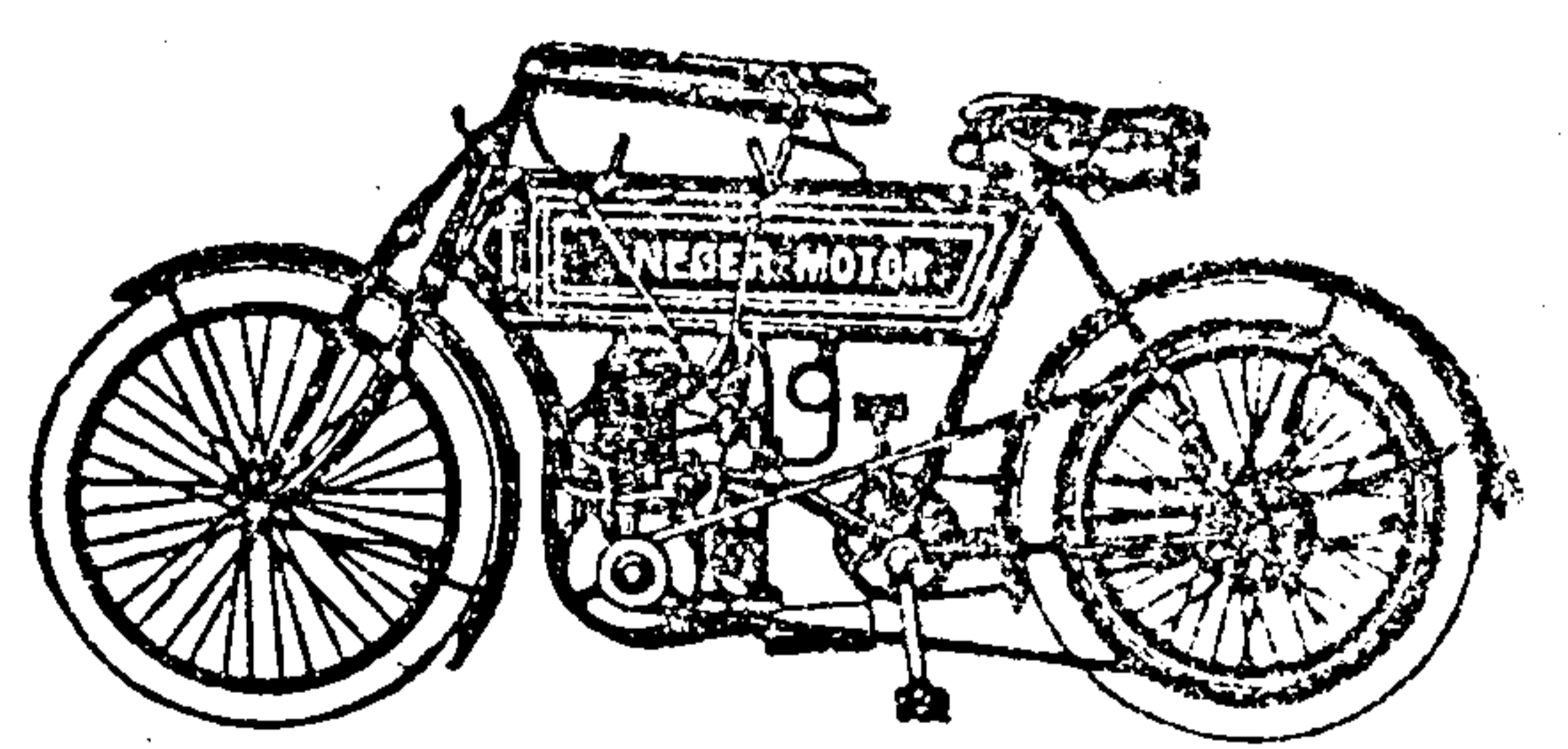
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.
Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Überall erhältlich.

Sinen Welstruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Gießhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bephere, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 2751

Der Wohlfahrtsverein „Selbthilfe“

in Altrohlau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Wt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Wt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utsga 20.** Prospekt franco. 3342



beherrschen die unerreicht formvollendeten

Helical-Premier Fahrräder

den Weltmarkt!

Verlangen Sie gratis den 1912er Prachtkatalog!

Vertreter: Josef Rüttner für Marburg u. Graz, Joh. Kovacic, Lutzenberg.

Sichere Hilfe gegen Kopfschuppen und Haarausfall

findet man in der Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Gute Privatkost

für bessere Herren. Dortselbst ist auch ein Kabinett zu vermieten. Wo, sagt die Verwaltung d. Wl.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei werden aufgenommen. Domplatz 12, 1. Stock. 3098



SINGER '66'

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeistern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkraftiger Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, W. A. König, Apotheker
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1315

5. Billerbeck in Marburg.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischerapparate etc.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

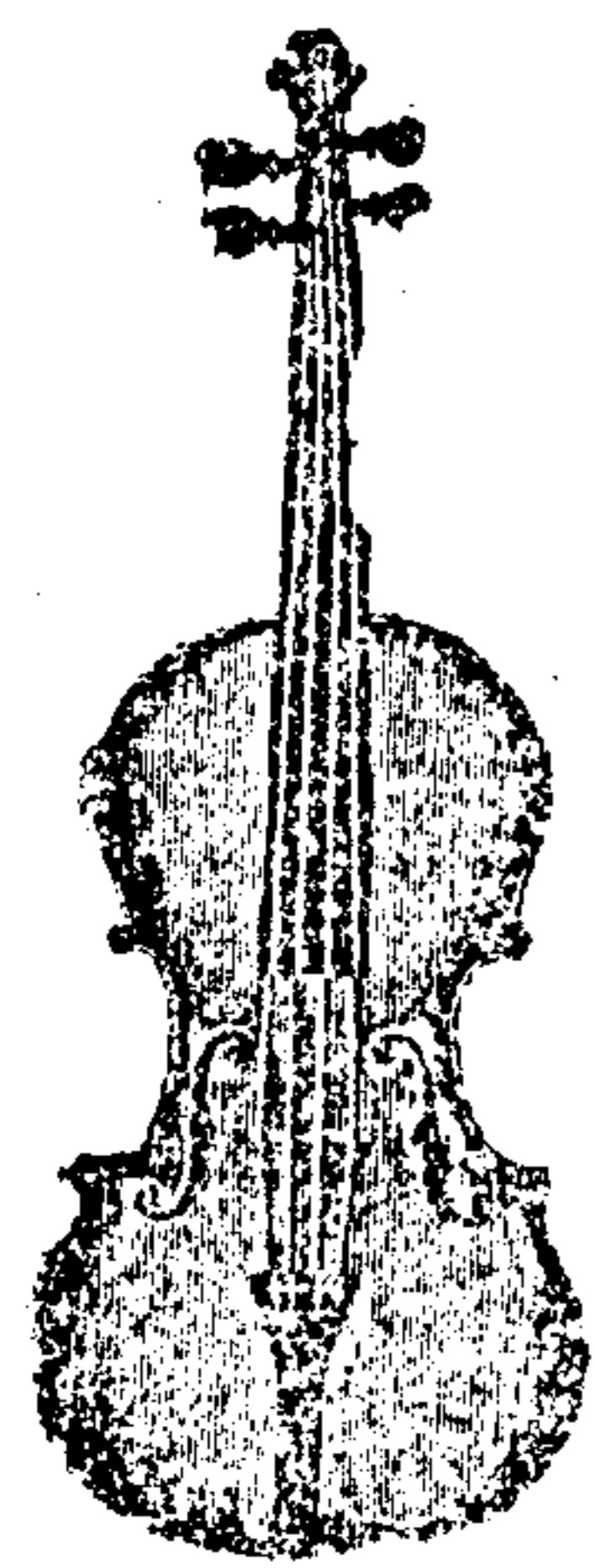
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel, Witolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer Instrumentenmacher

(Schüler der Gradlitzer Musikfachschule)



Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl, Brand von Spiegel-scheiben, geschädigte Gastpflicht und Unfall nebst Valorentransport.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Krziket, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung Privatgut- u. Militärdienstversicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers ohne ärztliche Untersuchung.

Hotel Meran

Sonntag den 21. Juli 1912 bei jeder Witterung

Anfang 8 Uhr abends Konzert des Herren-Quintettes

Eintritt 50 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Hubert Skalak.

Städtische Bestattungsanstalt Marburg.

Tegetthofstrasse 18. Blumengasse 14. Triesterstrasse 16.

Es diene dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung zu gefälligen Kenntnis, daß wir mit Juli d. J., einem langjährigen Wunsche der Bewohnerschaft des rechten Draufers entsprechend, im Hause

Triesterstraße 16 eine Sargniederlage

in Verbindung mit einer Verkaufsstelle aller Leichenbestattungsartikel

errichtet haben, woselbst gleich wie im Hauptgeschäfte alle Artikel von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bei billigstem Preise zum Verkaufe kommen.

Bei dieser Gelegenheit teilen wir, um einer mehrseitigen irrigen Meinung zu begegnen, mit, daß die Preise für Leichenbestattungen gegen frühere Jahre nicht erhöht wurden, sondern nach wie vor die gleichen geblieben sind, u. zw. für den Stadtrayon Marburg:

I. Klasse, 5 Priester, 6spännig. Glasleichenwagen	K 840.—
II. a > 3 > 4 > >	> 560.—
II. b > 3 > 2 > >	> 350.—
III. > 2 > 2 > >	> 240.—
IV. > 2 > 2 > >	> 180.—
V. > 1 > 2 > offener Wagen	> 110.—
VI. > 1 > 2 > >	> 80.—
VII. > 1 > > getragene Leiche	> 52.—

In nebenstehenden Preisen sind alle zur Bestattung notwendigen Leistungen sowie auch die Verrichtung sämtlicher darauf bezüglicher Besorgungen und Wege inbegriffen, daher auch weitere Zahlungsverpflichtungen ausgeschlossen.

Bei allen vorangeführten Klassen werden auf Wunsch auch Verbesserungen der einzelnen Leistungen durchgeführt.

Für Mitglieder der Marburger Südbahn-Sterbevereine und deren Angehörige gewähren wir vertragsmäßig Ermäßigungen von obigen Tarifen.

Kindersärge von K 1.40 aufwärts. Holzsärge für Erwachsene von K 7.— aufwärts in allen Preislagen und Ausführungen. — Größtes Lager von Metallsärgen in Untersteiermark. Übernahme und Besorgung aller auf das Leichenwesen bezüglichen Vorkommnisse, Exhumierungen, Überführungen per Achse und Bahn in Marburg und ganz Mittel- und Untersteiermark zu billigsten Tarifsätzen.

Auskünfte betreffend die Ausführung von Leichenbegängnissen werden in der Hauptkanzlei, Tegetthofstraße Nr. 18, jederzeit bereitwilligst erteilt.

Viel Geld!!

spart ein jeder, besonders wer viel geht, durch Anwendung von



Was ist Ucil?

Ucil ist das beste Schuhsohlen-Spar- und Imprägnierungsmittel der Gegenwart.

Ucil macht die Schuhsohlen geschmeidig und elastisch, läßt Risse u. Kälte nicht durchdringen und verhindert alle aus nassen und kalten Füßen entstehenden Krankheiten.

Ucil erhält den Schuh in seiner neuen eleg. Form, welche durch öfteres Sohlen verloren geht, vermind. das Schiefhinken der Abfäße und das Ausfallen der Sohlennägel.

Das mit Ucil imprägnierte Leder enthält eine enorme Widerstandsfähigkeit, so daß die Schuhsohlen bis fünfmal so lange halten als ohne Imprägnierung, somit eine riesige Ersparnis für alle, die überhaupt Schuhe tragen. Ucil ist zu beziehen in Originalflaschen a 1.20 K. nur durch S. Divjak in Marburg a. D., Windenauerstraße 26. 3144

Kleines

Wohnhaus

mit Gemüsegarten zu verkaufen. Körntnerstraße 94. 3083.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich dem schr geehrten P. T. Publikum höflichst bekannt zu geben, daß ich meinen

Herren- u. Damen-Frisiersalon

von der Tegetthofstraße 11 in die Tegetthofstrasse 20 vis-a-vis „Café Meran“

verlegt habe. Gleichzeitig wurde mein Geschäft vollkommen neu mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, hygienisch eingerichtet und mit Sterilisier- und Desinfektionsapparaten ausgestattet. — Den sehr geehrten Damen steht ein Damen-Frisiersalon, modernst eingerichtet, mit separiertem Eingang (im Hausflur) zur Verfügung.

Indem ich bitte, das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch weiterhin zu bewahren, versichere ich zugleich, durch sorgfältigste Bedienung meine geehrten Kunden jederzeit auf das Beste zufriedenzustellen.

Hochachtend

Franz Krefl, Herren- und Damenfriseur

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Kommis

26 Jahre alt, der Spezerei- und Gemischtwarenbranche, sucht Posten per August oder September. Gefällige Anträge unter „Tüchtig 26“ an die Verw. d. Bl. 3185

Heiratsantrag.

Älterer, ehrlicher Kavaler auf stabilem Posten, pensionsfähig, sucht ein ehrliches, gebildetes, wirklich hübsches und gut erzogenes Fräulein aus guter anständiger Familie, am liebsten eine Waise aus der Provinz zu heiraten. Strengste Diskretion ehrenwörtlich zugesichert. Gest. Anfragen, wenn möglich mit Photographie, bis 29. Juli unter „Antonius“, Krakau, hauptpostlag.

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Vit. 80 K. Schwarzweins, hochpr. „ 88 K. Roter Dessertwein „ 1.28 Profecco Dessertwein Vit. 3 K. Bozrucker Graf D' Avernoas Weißwein 1910 1 Liter 80 K. Bozrucker Graf D' Avernoas Weißwein 1911 1 Liter 96 K. garantiert echter Dalmatiner Treber-Branntwein Vit. K. 1.30 Hochfeiner Flawon. Slivoviz Liter K. 1.60 Feinster Alpenkräuterlikör, per Liter K. 1.60 empfiehlt 1215 M. A. Palfinger Dalmatiner Weinhandlg., Bittreinghofgasse 13.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres unbergelichen Vaters, bezw. Großvaters zuzugingen, sowie für die ehrende zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Marburg, am 20. Juli 1912.

Familie Antensteiner.

Wegen Platzmangel

Räumungs-Verkauf.

Sämtliche Sommer-Artikel werden zu staunend herabgesetzten Preisen abgegeben in der

Kleiderhalle Ferner Marburg, Herrengasse 23.